Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1908

227 (16.5.1908) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Abendausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe. Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Alb. Herzog. Verantwortlich für Politik u. Feuilleton: J. V. E. Stolz. Verantwortlich für den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 227. Karlsruhe, Samstag den 16. Mai 1908. Telephon-Nr. 86. 24. Jahrgang.

Nr. 32 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger" der „Badischen Presse" wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse" zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 226 umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 227 umfaßt 12 Seiten; zusammen

28 Seiten.

Die parlamentarische Ost- und Nordseefahrt.

♂ Unser militärischer v. L.-Mitarbeiter schreibt uns:

Das genaue Programm der Informationsreise der Reichstagsabgeordneten nach Danzig, Kiel und den Hauptnordseehäfen steht jetzt fest und umfaßt elf Tage. Am Freitag den 12. Juni, abends etwa 11 Uhr, geht der Sonderzug des Reichsmarineamtes vom Bahnhof Charlottenburg ab. Samstag morgens 6 Uhr erfolgt die Ankunft in Danzig, wo von 10¾ Uhr ab die Kaiserliche Werft und die Schichauwerft gezeigt wird. Nach einem Imbiß im Ratskeller und einer Rundfahrt in der Stadt gehen die Teilnehmer an Bord des neuen Norddeutschen Lloyddampfers „Derfflinger", der bei einem Tonnengehalt von 8000 Tonnen bequemste Unterbringung gestattet. Am Sonntag abend gegen 7 Uhr soll der „Derfflinger" in Kiel einlaufen. Dort werden tags darauf, in einzelnen Gruppen, die Linienschiffe „Elsaß" und „Braunschweig", der Große Kreuzer „Scharnhorst" und das Unterseeboot angesehen; nachmittags 3 Uhr soll durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal und die Elbe aufwärts die Weiterreise angetreten werden.

Während der Durchfahrt durch den Kanal wird ein Vortrag über die Anlage gehalten. Am Dienstag, den 16. Juni, ist eine Besichtigung der Hamburger Hafenanlagen, ein Imbiß im Rathause und eine Rundfahrt durch Hamburg mit anschließender Seefahrt nach Cuxhafen angesetzt. Dort werden am nächsten Tage die Unterwasserverteidigung und die Garnison- und Befestigungsanlagen gezeigt. Am Donnerstag, Fronleichnam, geht es morgens um 10½ Uhr weiter nach Helgoland, wo ebenfalls die neuen Befestigungen besichtigt werden, und von wo dann die Fahrt abends weiter nach Bremerhaven führt. Am Samstag folgt die Besichtigung des Geestemünder Fischereihafens, der Bremerhavener Hafenanlagen und der Weserbefestigungen. Am Sonntag, den 21. Juni wird die Reisegesellschaft abends 7 Uhr in Wilhelmshaven eintreffen und am Montag und Dienstag die dortigen Hafenanlagen, die Kaiserliche Werft, die Befestigungen und Garnisonanlagen besichtigen, sowie am Dienstag vormittag an einem Schießen teilnehmen. Ein Abschiedsessen beschließt am 23. Juni abends die Informationsfahrt. Die Abgeordneten sind während der Dauer der Reise inbezug auf Beförderung, Unterbringung und Verpflegung die Gäste der Marineverwaltung.

Einladungen sind ergangen an 40 Mitglieder der bürgerlichen Parteien des Reichstages, und zwar zumeist an solche, die jetzt in der Budgetkommission sitzen oder ihr früher angehört haben, so an die Herren Bassermann, Fritzen, Freiherr von Gamp, Graf Hompesch, Fürst Hatzfeld, Wiemer u. a. Die Fraktionen sind nach ihrer Stärke berücksichtigt. Sozialdemokratische Abgeordnete nehmen an der Fahrt nicht teil.

Badische Chronik.

‡ **Karlsruhe**, 15. Mai. Im November d. Js. findet ein Prüfungstermin für Musiklehrer statt.

‡ **Welschneureuth** (bei Karlsruhe), 16. Mai. Bei der am 12. d. Mts. stattgehabten Bürgermeisterwahl für den verstorbenen Bürgermeister Angelberger wurde Joh. Heinrich Gros, Gemeinderat, mit 164 gegen 32 Stimmen zum Bürgermeister gewählt.

= **Mannheim**, 16. Mai. Vermißt wird seit Mittwoch abend die 20 Jahre alte, ledige Lageristin Schwarz. Die anfängliche Annahme, daß dem Verschwinden des Mädchens ein Verbrechen zugrunde liegt, scheint sich nicht zu bestätigen. Man nimmt vielmehr an, daß sich das Mädchen ein Leid angetan hat, weil ein verheirateter Mann, mit dem es ein Verhältnis hatte, am Mittwoch abend die Beziehungen gelöst hat. — Kindsmord verübte eine 21 Jahre alte ledige Dienstmagd von Dainbach in einem Hause der Oststadt, woselbst sie einige Tage in Stellung war. Die Täterin, welche ihr neugeborenes Kind erwürgte, ist festgenommen. — Ein 58 Jahre alter, von seiner Ehefrau getrennt lebender Schreiner von Rüblingen, stürzte gestern abend die Treppe herunter und zog sich hierdurch so schwere Verletzungen zu, an denen er alsbald gestorben ist.

‡ **Rastatt**, 16. Mai. Gestern nachmittag brachte sich der in den sechziger Jahren stehende Privatier Joseph Kirchberger im Hasenwäldchen mittelst eines Revolvers zwei Schüsse in die linke Brustseite bei, an deren Folgen er gestorben ist. Der Verstorbene war schon längere Zeit schwer leidend und dürfte in einem Anfall von Geistesstörung die Tat ausgeführt haben.

:!: **Kuppenheim**, 15. Mai. Heute nachmittag gegen 2 Uhr brannte die Scheune des Bäckermeisters Jung hier nieder. Der vierjährige Knabe des Eigentümers soll das Feuer angezündet haben.

Die Unsicherheit an der Bergstraße.

K. **Weinheim**, 16. Mai. Schon wieder durchlief die Kunde von einem Verbrechen die Stadt. Als der Landwirt Friedrich Jost jun. von Lützelsachsen sich heute morgen gegen 8 Uhr mit seinem Fuhrwerk der Stadt näherte, fielen in der Nähe des Aufganges zum Kastanienwald aus einem Hinterhalt plötzlich 3 Schüsse, von denen zwei den Jost trafen und ihn schwer verletzten. Von dem Täter war nichts zu sehen.

Die anläßlich einer Bezirksversammlung hier anwesende Gendarmeriemannschaft nahm sofort die Verfolgung des Täters auf, doch hat man seiner noch nicht habhaft werden können.

Nach einer Meldung des „Hdlbg. Tgbl." schätzt Jost den einen der Wegelagerer als einen Mann von 28—30 Jahren, den zweiten auf 20—22, den dritten auf 25—26 Jahre. Heute morgen meldete sich auf der Polizeiwache eine Logisfrau mit der Angabe, daß ihr Kostgänger Maurer durchgebrannt sei. Das Signalement des Maurer paßt auf einen der Wegelagerer. Maurer war auch im Besitze eines Revolvers.

Von anderer Seite wird der Ueberfall folgendermaßen dargestellt: Der 28jährige Landwirt Jost von Lützelsachsen wollte über den Kastanienwald nach Unterflockenbach gehen. Im Walde wurde er von drei Strolchen, die mit Messern und Revolvern bewaffnet waren, angefallen, bedroht und seiner Barschaft zu berauben gesucht. Es gelang Jost glücklicherweise, zu entkommen. Man vermutet, daß sich an der Bergstraße eine Gaunerbande herumtreibt, und daß es sich um dieselben Leute handelt, die auch den Ueberfall auf den Waldhüter Gilkert verübt haben.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 16. Mai.

□ **Der Taler kommt in neuer Gestalt wieder!** Ueber die Ausprägung der Dreimarkstücke erfährt die „Magdeb. Ztg." Folgendes: Es kann nach den Beschlüssen des Reichstags zweifelhaft erscheinen, ob die Reichsregierung verpflichtet wäre, wenn der Bundesrat das Münzgesetz annimmt, auch Dreimarkstücke auszuprägen. Es kann aber gleichwohl als sich gelten, daß das Dreimarkstück zur Ausprägung gelangen wird. Es kommt hinzu, daß die Währungsbedenken, welche gegen den alten Taler bestanden, jetzt beseitigt sind, da das Dreimarkstück als Scheidemünze ausgeprägt wird und die reine Goldwährung nunmehr hergestellt ist. Die Bedenken der Reichsregierung gegen das Dreimarkstück waren einmal münztechnische, da das Dreimarkstück als Scheidemünze kleiner wie ein Taler werden muß und sich daher in seiner Form dem Zweimarkstück nähert, wodurch Verwechslungen möglich erscheinen. Ferner glaubt man nicht, daß ein erhebliches Bedürfnis nach dieser neuen Münze vorhanden sein wird, und aus diesem Grunde dürfte auch mit der Ausprägung vorsichtig zu Werke gegangen werden, um unnötige Ansammlung solcher Münzen, die der Verkehr nicht aufnimmt, zu verhindern.

:: **Erdbeben.** Der Seismograph in Durlach verzeichnete am 15. ds. Mts. 9 Uhr 40 Min. vormittags ein Erdbeben. Die Aufzeichnung dauerte etwa zwei Stunden.

△ **Die Gendarmeriepferde.** Kurz vor dem Einzug des Kaisers geriet, wie wohl noch erinnerlich, der Großherzog durch ein scheuendes Pferd eines Gendarmen in eine nicht geringe Gefahr. Dieses Vorkommnis hat in der Bürgerschaft vielfach Anlaß zur Diskussion gegeben und wir möchten vor allem zur Beleuchtung der Sache folgende uns zugesandte Zuschrift der Oeffentlichkeit nicht vorenthalten: „Das Vorkommnis beim Einzug des Kaisers dürfte wohl endlich Veranlassung geben, die edle Rosinante endgültig aus dem Dienste zu entfernen. Es ist nicht das erste Mal, daß dieses Pferd Menschen in Gefahr brachte. Bereits bei einer früheren Anwesenheit des Kaisers wäre das gleiche Pferd in der Nähe des Schloßplatzes beinahe in den kaiserlichen Wagen hineingerannt. Auch dieses Mal bedurfte es der ganzen Gewandtheit des Reiters, der im letzten Moment das steigende Pferd herumriß, um das Aufschlagen des Tieres auf den Wagen unseres Großherzogs zu verhüten. Das dabei befindliche Publikum war empört, daß man ein derartiges Pferd zum Dienste verwendet, war es doch beinahe notwendig, daß man Hilfe leistete. Von früheren Taten des Tieres kann auch die Eisenbahnbarriere am „Grünen Hof" erzählen; ein früherer hiesiger Amtmann wäre um ein Haar von demselben Pferde einst zusammengetreten worden, zahlreiche andere Vorkommnisse bestätigen die Tücke des Tieres und trotzdem wird ein solches Pferd, welches eine direkte Gefahr für den Reiter und das Publikum bildet, weiter verwendet. Hoffentlich veranlaßt der ernste Vorgang am Montag die zuständigen Behörden, das Tier zu entfernen.

§ **Die „Musikalische Kinderaufführung"**, die morgen Sonntag vormittag 11½ Uhr im Museumssaal stattfindet, ist sowohl für „Groß" als für „Klein" bestimmt, denn nicht allein die jüngeren Schüler der Chor- und Orchesterklassen des Großh. Konservatoriums sind die Ausführenden des hübschen Programms, auch die Ausbildungsklassen stellen ihre vorgeschrittenen Kräfte zur Verfügung. Alle Mitwirkende wetteifern darin, ihre musikalischen Darbietungen in vollendeter Form zu Gehör zu bringen. Zur Aufführung kommen nach einigen gut gewählten Orchestersätzen und gemischten Chorgesängen von Haydn, Schumann, Mendelssohn und Brahms u. a., auch die immer gern gehörte Kindersymphonie von Haydn, welche besonders für die Jugend um so größeren Reiz hat, durch die vielerlei zur Verwendung kommenden Kinderinstrumente, wie Kuckuck, Wachtel, Trommel und Trompete usw. Ihr geht ein kleiner

Theater, Kunst und Wissenschaft.

V **Badischer Kunstverein.** Neu zugegangen: K. Akerberg, München, „Hirtenknabe" (Plastik). H. Beckerath, Paris, „In der Bretagne". H. Bruck, Hamburg, „Jungfrauental". F. Burger, Berlin, „Meine Nichte". M. Buri, Brienz, „O mein Heimatland". F. Dörr, Karlsruhe, „Vorfrühling". J. G. Dreydorff, Knocke, „Interieur". O. Eichrodt, Karlsruhe, „Landschaft". A. Engelhard, Karlsruhe, „Aquarelle" und „Federzeichnungen". Prof. W. Hamacher, Berlin, „Kollektion". H. von Hayeck, Dachau, „Stilles Wasser" und „Verschneiter Bauernhof". E. Hegenbarth, Dresden, „Eingang zum Gutshof". Prof. L. Keller, Düsseldorf, „Kinderporträt". A. Luntz, Karlsruhe, „Zwei Landschaften". H. Rath, Werder, „Holzschnitte". Prof. M. Roman, Karlsruhe, „Stadt im Sabinergebirge". Th. Schindler, Mannheim, „Kl. Kollektion". J. Scholl, Karlsruhe, „Landschaft". Prof. E. Spiro, Paris, „Dame mit Hund". F. Strobentz, München, „Der Brief". Originalzeichnungen von Th. Heine, Ed. Thöny, Frhr. von Reznicek u. a.

Eröffnung der Münchener Ausstellung.

= **München**, 16. Mai. (Tel.) Die Ausstellung München 1908 wurde heute vormittag durch den Prinz-Regenten feierlich eröffnet. Es hatten sich mit dem Regenten sämtliche Prinzen und Prinzessinnen des Königlichen Hauses eingefunden, ferner das diplomatische Korps, die Staatsminister, die Hof- und Staatsbeamten, das Präsidium des Landtags, die städtischen Kollegien und eine große Anzahl sonstiger Geladener. Wegen des strömenden Regens mußte die Eröffnungsfeier, die im Freien geplant war, in eines der Ausstellungsgebäude verlegt werden.

Als der Prinzregent, von schweren Reitern eskortiert und Geschützsalut eingetroffen war, ertönte der Huldigungsmarsch von Richard Wagner unter Leitung des Generalmusikdirektors Mottl. Oberbürgermeister Dr. v. Borscht betonte in seiner Festrede, daß es unrichtig sei, vom Niedergange Münchens als Kunststadt zu sprechen. Gefehlt habe nur die Möglichkeit, die Anwendung der Kunst auf das Kunstgewerbe zu zeigen und der kunstgewerblichen Bewegung einen neuen Impuls zu geben. Diese Lücke soll die Ausstellung ausfüllen. Redner dankt allen, die zum Gelingen des Werkes beigetragen haben und erinnert daran, daß München diese Ausstellung gerade in dem Jahre feiert, in dem es auf eine 750jährige Geschichte zurückblickt. Er bittet schließlich den Prinzregenten, die Ausstellung für eröffnet zu erklären.

Der zweite Vorsitzende des Ausstellungs-Direktoriums, Landtagsabgeordneter Schön, hielt darauf eine kurze Ansprache, die mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Prinzregenten schloß. Eine Anzahl Münchener Gesangvereine trugen den Chor: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre" vor. Damit schloß die Feier.

Vermischtes.

hd **Berlin**, 16. Mai. (Tel.) Der Kriegsschatz des deutschen Reiches im Julinsturm wurde gestern vom Staatssekretär des Reichsschatzamtes, von Sydow in Begleitung des Stadt-Kommandanten von Spandau und der dazu bestimmten Reichstags-Kommission einer Revision unterzogen. Nach den üblichen Stichproben wurde die Schatzkammer wieder geschlossen.

hd **Thorn**, 16. Mai. (Tel.) Großes Aufsehen erregen umfangreiche Diebstähle von Militär-Effekten. Bei der Revision der Kammer der 12. Kompagnie des 21. Infanterieregiments wurden erhebliche Mankos an Mänteln, Stiefeln und Hosen entdeckt. Bei der Nachforschung wurde ein Teil der gestohlenen Gegenstände bei mehreren Droschkenkutschern gefunden und beschlagnahmt. Die Kutscher behaupten, die Sachen von einem ihnen unbekannten Unteroffizier gekauft zu haben. Die Untersuchung ist im Gange.

hd **Frankfurt a. M.**, 16. Mai. (Tel.) Der Inhaber des Westminsterhotels, Kathe, wurde heute früh im Keller seines Hotels erschossen aufgefunden. Die Ursache dürfte in schlechtem Geschäftsgange des Unternehmens zu suchen sein.

hd **Rom**, 16. Mai. (Tel.) Der Agrar-Ausstand in der Provinz Parma dehnt sich weiter aus und droht auf die Nachbar-Provinz überzugreifen. In Costo ist die Lage unverändert. 10 000 Streikende weigern sich, die Arbeit wieder aufzunehmen. Nach Foggia sind Truppenverstärkungen abgegangen, wo die Lage ebenfalls bedenklich ist.

= **Paris**, 16. Mai. (Tel.) In Havre traf die Nachricht ein, daß der Viermaster „Président Felix Faure", eines der größten französischen Segelschiffe, auf der Fahrt von Neu-Caledonien nach Havre mit einer Nickelladung bei der Antipoden-Insel bei Neu-Seeland untergegangen ist. Die Mannschaft ist gerettet.

= **London**, 16. Mai. (Tel.) Wie die „Daily Mail" aus Entebbe in Uganda meldet, soll durch die Mißernte an Bananen im Busoga-Distrikt, nördlich vom Viktoria-Nyanza, eine Hungersnot hervorgerufen worden sein. Die Zahl der Todesfälle ist sehr groß. Die Regierung hat die Lieferung von Lebensmitteln übernommen.

Der Fall Eulenburg.

= **Berlin**, 16. Mai. (Tel.) Fürst Eulenburg befindet sich auf dem Wege der Besserung. Geheimrat Kraus konstatierte, daß die Krankheit des Fürsten im stetigen Rückgang begriffen sei, nur am rechten Knie bestehe noch eine kleine schmerzhafte Schwellung. Die Ueberführung des Fürsten in die Krankenhausabteilung des Moabiter Untersuchungsgefängnisses, die unter Leitung des Medizinalrats Dr. Hoffmann stehen soll, dürfte erfolgen, sobald dem Untersuchungsrichter von der Charité ein Gutachten über den Zustand des Fürsten erstattet sein wird.

Vor dem Untersuchungsrichter des Landgerichts I, Landgerichtsrat Schmidt, finden fortgesetzt Vernehmungen über die Verfehlungen des Fürsten statt, besonders werden alle die von Harden genannten Zeugen über die Beziehungen des Fürsten Eulenburg zu den Grafen Hohenau und Lynar in Potsdam vernommen. Darunter befinden sich auch ehemalige Garde du Corps-Soldaten. Es ist nicht ausgeschlossen, daß auch die Grafen Hohenau und Lynar selbst als Zeugen in dem zu erwartenden Meineidsprozeß gegen den Fürsten Eulenburg vernommen werden.

Der auf der Heimreise befindliche Graf Kuno v. Moltke, der während der Verhandlung gegen Harden vor dem Reichsgericht in Berlin sich befinden wird, hat sich einem Vertreter des „Courrier Egyptien" gegenüber dahin ausgesprochen, daß er über die Verhaftung des Fürsten Eulenburg, seines Jugendfreundes, sehr erschreckt sei und sich überhaupt erst in diese Wendung hineindenken müsse. Vor seiner Ankunft in Deutschland könne er jedoch in keiner Weise zu dieser Angelegenheit Stellung nehmen; auch setze er voraus, daß diese unglückliche Angelegenheit in seiner Sache gegen Harden zur Sprache kommen werde.

Gerichtszeitung.

= **Kiel**, 16. Mai. Das Marine Kriegsgericht verurteilte den Torpedo-Obermaat Gräfer wegen fahrlässiger Herbeiführung eines Zusammenstoßes der Torpedoboote S 120 und S 113 zu 5 Tagen Mittelarrest.

hd **Rom**, 16. Mai. (Tel.) Vor dem Schwurgericht in Neapel beginnt morgen der sensationelle Mordprozeß gegen den Bildhauer Ciffariello. Der in Deutschland wohlbekannte geniale Künstler, welcher lange in Bayern gelebt hat, erschoß vor drei Jahren aus Eifersucht seine Gattin. Ciffariello befindet sich seitdem in Untersuchungshaft.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Prolog voraus, der die Entstehung des lieblichen Orchesterwerkes schildert. Möge die freudige Kinderschaar belohnt werden durch recht zahlreichen freundlichen Besuch ihrer „Musikalischen Aufführung."

Kinderhilfstag. Nächsten Montag, am Sammeltag, werden sich die jungen Sammlerinnen um 9 Uhr im Rathaussaal zusammenfinden, wo, wie wir vernehmen, Großherzogin Hilda sowohl, wie Prinzessin Max ihr Erscheinen zur Begrüßung der Sammelkinder zugesagt haben. Von da aus werden die Sammlerinnen sich in ihre Sammelquartiere zerstreuen, um hier, je zu zwei mit Sammelbüchse und Schleife in den badischen Farben, sowie der polizeilichen Legitimationskarte ihre hoffentlich reiche Ernte zum Wohl der Kleinen zu beginnen. Wir dürfen, wohl auch dieses Mal die herzliche Bitte an Karlsruhes Einwohner richten, in den jungen Sammlerinnen die Damen zu respektieren und diese es nicht entgelten zu lassen, selbst wenn üble Launen oder Unmut einmal über das „ewige Betteln" Herz und Tasche zuschnüren sollte. Hoffentlich ist letzteres wie immer bisher Ausnahme, und sehen wir am Abend des Sammeltages die jungen Mädchen mit reichgesegnetem Ergebnis ihrer mühevollen Arbeit heimkehren. Viel Wenig machen ein Viel und auch dieses Mal wieder wird der Groschen aus schwieliger Arbeiterhand wie der Goldfuchs aus reicher Börse mit gleichem Dank entgegengenommen.

Die neue Oper Eugen d'Alberts.

= Berlin, 16. Mai. Eugen d'Albert, der in Berlin eingetroffen ist, um die 100. Aufführung seiner Oper „Tiefland" in der Komischen Oper zu dirigieren hat einem Mitarbeiter des „B. T." einiges über seine neue Oper „Izeyl" mitgeteilt. Die dreiaktige Oper, deren Text Rudolf Lothar nach einem französischen Vorbilde schrieb, spielt in Indien, ungefähr zwei- bis dreihundert Jahre vor Christi Geburt. Der Inhalt deckt sich im großen und ganzen mit der Buddha-Legende. Izeyl ist eine viel umworbene indische Kurtisane, der namentlich die jungen Prinzen huldigen. Einer von ihnen holt im Uebermut den Dreifuß aus dem Hause des Gottes und trägt den heiligen Gegenstand in die gegenüberliegende Wohnung der Hetäre. Das Volk verlangt die Bestrafung der Izeyl. Die Fürstin erklärt, daß man Kurtisanen nicht strafen, sondern verachten müsse. Izeyl schwört der Fürstin Rache. Unmittelbar darauf wird der neue Herrscher des Landes gekrönt. Yoghi, ein heiligr Mann, predigt die Vergänglichkeit alles Irdischen. Der Herrscher läßt sich bekehren, entsagt allem Gepräge und flieht in der Wüste. Izeyl will ihn durch ihre Schönheit in die Welt der Lüste zurückführen. Aber auch sie unterliegt der Reinheit und Hoheit des Einsiedlers und betet ihn an. Indes gerade der Sohn jener Fürstin, von der Izeyl einst beleidigt worden ist, gibt die Bekehrte nicht frei. Beide ringen miteinander, und im höchsten Affekt ersticht Izeyl den jungen Prinzen. Die Mutter findet die Leiche und ruft das Volk zur Rache gegen die Mörderin auf. Izeyl wird ergriffen, geblendet und soll lebendig begraben werden. Sterbend bereits wird sie an das offene Grab gezerrt, da erscheint der Einsiedler, der freiwillig auf Thron und Herrschertum verzichtet hat. Jetzt vor der Sterbenden bekennt er, daß trotz aller Kasteien und Bußübungen doch ein irdisches Gefühl in seiner Brust zurückgeblieben ist, nämlich die Liebe zu Izeyl, die in seinen Armen stirbt. — Im nächsten Winter, teilte d'Albert noch mit, wird „Tiefland" an drei amerikanischen Bühnen zur Aufführung gelangen, und zwar im Metropolitan Opera House in deutscher Sprache, bei Hammerstein in italienischer und bei Savits in englischer Sprache.

Telegramme der „Bad. Presse".

st. Straßburg, 16. Mai. (Privattel.) Großes Aufsehen ruft hier die Tatsache hervor, daß der Präsident des evangelischen Konsistoriums, Professor Curtius, bei den kaiserlichen Einladungen zum Hohkönigsburgfest abermals übergangen worden ist.

= Dresden, 16. Mai. Priester Prinz Max von Sachsen, der Bruder des regierenden Königs von Sachsen, ist an Typhus erkrankt.

= Königsberg, 16. Mai. Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind heute zum Besuch des Fürsten Dohna in Schlobitten eingetroffen.

hd Wien, 16. Mai. Die Vermählung der Erzherzogin Henriette, der Tochter des Erzherzogs Friedrich, mit dem Prinzen Gottfried Hohenlohe, wurde endgültig für den 3. Juni in Baden bei Wien festgesetzt.

mp. Bern, 16. Mai. (Privattel.) Die Fundamentierungsarbeiten für das Weltpostdenkmal in Bern (Schöpfer: Saint-Marceaux in Paris) haben begonnen. Die Enthüllung soll im Mai 1909 erfolgen.

= Bordeaux, 16. Mai. Nach Berichten von Reisenden, die mit dem Dampfer „Maclean" aus Mauretanien hier eingetroffen sind, ist die Lage dort sehr ernst. Vor 3 Wochen soll eine Abteilung Verschwörer eine Truppe angegriffen haben. Ein Offizier und ein Unteroffizier seien getötet, ein zweiter Unteroffizier verwundet worden. 15 000 Mauren mit Gewehren und Geschützen seien kriegsbereit. Die Hauptgarnison des Obersten Gourand soll bedroht sein.

= London, 16. Mai. Die Admiralität hat den Befehl betr. nächtliche Angriffe und Uebungen bis auf weiteres aufgehoben.

= London, 16. Mai. Wie der „Daily Graphic" erfährt, sind der britischen Regierung von dem französischen Botschafter förmliche Vorschläge zu dem englisch-französischen Handelsvertrag unterbreitet worden. Die vorbereitenden Erörterungen darüber fanden bereits zwischen dem Minister Sir Edward Grey und dem Handelsminister Cruppi statt, der sich zur Zeit in London aufhält.

= Petersburg, 16. Mai. Generaladjutant Generalleutnant Mischtschenko wurde zum Generalgouverneur von Turkestan und zum Kommandeur des turkestanischen Militärbezirks ernannt.

Vom Kaiserpaar.

= Wiesbaden, 16. Mai. Heute vormittag machte der Kaiser mit dem Reichskanzler Fürsten Bülow eine Ausfahrt im Automobil mit daran anschließendem Spaziergang. Die Kaiserin unternahm ebenfalls eine Ausfahrt. Heute mittag folgt der Kaiser einer Einladung zur Tafel beim Regierungspräsidenten von Meister und Frau.

v.L. Danzig, 16. Mai. (Privattel.) Bei der Hundertjahrfeier der Leib-Husaren in Danzig-Langfuhr wird der Kaiser auf dem großen Exerzierplatz der Danziger Garnison nur die Parademärsche der Husaren-Regimenter, zu Pferde, abnehmen. Hierbei erfolgt auch ein Vorbeimarsch in der Paradeformation des Jahres 1808, aus dem die Verleihung des Namens „Leib-Husaren" stammt. Die Husaren waren damals die einzige Kavallerietruppe, die nicht in Regimenter, sondern in „Bataillone" eingeteilt war.

Bei Gelegenheit der Hundertjahrfeier erwartet man den Wechsel im Kommando des 2. Leib-Husaren-Regiments, dessen Kommandeur Oberst Graf von Pfeil und Klein-Ellguth eine Brigade erhalten wird. Als seinen Nachfolger bezeichnet man, in unterrichteten Kreisen den Major Krahmer vom Stabe des Husaren-Regiments 14 in Kassel, der bis zur Versetzung in dieser Dienststelle während seiner ganzen militärischen Laufbahn dem 1. Leib-Husaren-Regiment angehört hat.

Ein französisches Ultimatum an die Pforte.

= Paris, 16. Mai. Nach einer aus englischer Quelle stammenden Konstantinopler Nachricht hätte die französische Regierung der Pforte in der Angelegenheit der Gruben von Heraklea ein Ultimatum übermitteln lassen. Falls innerhalb zehn Tagen keine Antwort erfolge, würde der Botschafter Constans abberufen und würden Maßregeln gegen die Türkei ergriffen werden.

= Paris, 16. Mai. Nach einer aus guter Quelle stammenden Meldung wird die Nachricht der „Daily Expreß", daß die französische Regierung in der Heraklea-Angelegenheit an die Pforte ein Ultimatum gerichtet habe, vom hiesigen Ministerium des Auswärtigen als unrichtig bezeichnet.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

= Paris, 16. Mai. Aus Tanger wird dem „Echo de Paris" gemeldet: Die Schorfas von Uezzan beobachteten eine seltsame Haltung. Sie verbreiten das Gerücht, daß Frankreich ihnen eine Geldunterstützung gewähre, damit sie die Unruhen im Lande nähren.

hd Paris, 16. Mai. „Echo de Paris" erhält aus Tanger eine Bestätigung, daß die kaiserliche Mahalla unter dem Befehl Bagdadis in Stärke von 4000 Mann zu den Anhängern Muley Hafids übergegangen ist. Sie wurden dazu durch den Stamm der Beni Snassen, in deren Gebiet sie ihr Lager aufgeschlagen hatte, unter Drohungen gezwungen, denen die Sultanstruppen im Hinblick auf die Uebermacht des Stammes nachgaben.

= Paris, 16. Mai. Im heutigen Ministerrat zu Rambouillet wurde General Lianteу zum Oberkommissar für das Gebiet an der algerisch-marokkanischen Grenze ernannt.

Die innere Politik Rußlands.

= Petersburg, 15. Mai. Die Duma führte in ihrer Abendsitzung die Verhandlungen über den Etat des Ministerium des Innern zu Ende und nahm mit einigen Zusätzen die Uebergangsformel der Budgetkommission an, welche u. a. für notwendig erachtet: die Veringerung der Zahl der Mitglieder des Rats des Ministeriums des Innern, die Abschaffung des statistischen Rates, die Reorganisation des zentralen statistischen Komitees, die Umgestaltung und Regelung der Ausgaben der Zensurverwaltung, die Einbringung einer Gesetzesvorlage bei der Reichsduma bezüglich der Wiederherstellung der Selbstverwaltung des Adels der neun westlichen Gouvernements unter Abgrenzung der Kompetenzen der betreffenden Adelsmarschälle.

Der Gehilfe des Minister Kryshanowski hielt die Einrichtung von Adelswahlen in den westlichen Gebieten für verfrüht. Die Abschaffung der Selbstverwaltung des Adels sei eine Folge des Aufstandes von 1863 gewesen, welcher hauptsächlich im Adel wurzelte. Obgleich sich vieles seitdem geändert habe und in den westlichen Gouvernements unter der örtlichen polnischen Bevölkerung Stimmen laut wurden, welche darauf hindeuten, daß diese Gouvernements nicht ein Ganzes mit den benachbarten polnischen Gouvernements bildeten, so lasse dennoch die diesbezüglich gemachte Erfahrung der Befürchtung Raum, daß die ganze Selbstverwaltung dieser Gouvernements durch eine solche Maßregel in die Hände des polnischen Landadels geraten könnte. Als Beweis diene die Tatsache, daß in die erste Reichsduma, ja sogar in den Reichsrat, kein einziger Russe in diesen Gouvernements gewählt wurde. (Beifall rechts.) Die Regierung sei überzeugt, es handle sich hier um einen vorübergehenden Zustand, und in wenigen Jahren würden Adelswahlen eingeführt werden können. Augenblicklich sei eine solche Maßnahme jedoch verfrüht und unvorsichtig.

Bezüglich der Einführung der Landschaften-Semstwos in den westlichen Gouvernements äußerte der Gehilfe des Ministers, die Regierung werde nicht versäumen, eine diesbezügliche Gesetzesvorlage in der Duma einzubringen, da diese Frage vollkommen spruchreif sei.

Weiteren Text (Beleidigungsprozeß Olga Molitor—Albert Herzog, Landtagsbericht, Stadtratssitzung, Börsen- und Kursberichte) siehe Seite 5, 7 und 8.

Wenn in jetziger Jahreszeit die Kleinen durch das Herumspielen und Sitzen auf der naßkalten Erde unter Erkältungen, Verdauungsstörungen, Diarrhöe usw. leiden, so gebe man ihnen Nestle's Kindermehl, welches in solchen Fällen eine unübertreffliche Wirkung ausübt.

Pololoqlow-Zigaretten
werden von Kennern bevorzugt. 8674a

Crocodil Baden-Baden
Erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant.
Grösster Passanten- und Touristen-Verkehr am Platze.

Gesichtsausschläge
beseitigt mit überraschendem Erfolge Obermeyer's Herba-Seife 9073
Zu hab. in allen Apoth., Drog. u. Parf. per Stück 50 Pfg. u. 1 Mk.

Handel und Verkehr.

* Durlach, 16. Mai. Der heutige Schweinemarkt wurde mit 123 Läuferschweinen und 387 Ferkelschweinen befahren. Verkauft wurden 103 Läuferschweine und 315 Ferkelschweine. Preis per Paar: Läuferschweine 40—70 Mark, Ferkelschweine 20—30 Mark. Der schwache Geschäftsgang verursachte ein Rückgang der Preise.

Konkurse in Baden.

Waldshut. Nachlaß der verstorbenen Reinhold Rittner Eheleute, zuletzt hier wohnhaft. Konkursverwalter: Waisenrat Bornhauser hier. Konkursforderungen sind bis zum 1. Juni 1908 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Mittwoch den 10. Juni 1908, vormittags 11¼ Uhr.

Konstanz. Vermögen der Frau Wilhelm Gerathewohl Witwe, Elise geb. Eisen, Besitzerin der Brauerei z. Burghof in Konstanz. Konkursverwalter Kaufmann Friedrich Ebel in Konstanz. Konkursforderungen sind bis zum 6 Juni 1908 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Samstag, 13. Juni 1908, vormittags 9 Uhr.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

≡ Bremen, 16. Mai. Angekommen am 14. Mai: „Bayern" in Genua; am 15.: „Schleswig" 5 Uhr vorm. in Neapel, „König Albert" 10 Uhr vorm. in Neapel, „Sachsen" in Smyrna, „Prinzeß Alice" 8 Uhr nachm. in Messina; am 16.: „Bülow" 6 Uhr vorm. in Yokohama, „Prinz Waldemar" 2 Uhr nachm. in Sydney. Passiert am 15. Mai: „Coblenz" 9 Uhr vorm. Odessa Quessant; am 16.: „Großer Kurfürst" 4 Uhr vorm. Lizard. Abgegangen am 14. Mai: „Main" 12 Uhr vorm. von Newyork; am 15.: „Thüringen" 7 Uhr vorm. von Sydney, „Prinzeß Alice" 11 Uhr vorm. von Antwerpen, „Norderney" 1 Uhr nachm. von Antwerpen, „Preußen" von Smyrna, „König Albert" 7 Uhr nachm. von Neapel; am 16.: „Pr. Eitel Friedrich" 11 Uhr vorm. von Schanghai, „Gneisenau" 2 Uhr nachm. von Sydney.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag den 17. Mai:

Apollotheater. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Artilleriebund. Familienausflug nach Reichenbach. Abfahrt 12.12 Uhr.
Bayernverein. 3 Uhr Waldfest an der Schießmaueralle.
Fidele Geister. Gartenfest im Pfannenstiel.
Fußballklub Frankonia. 6 Uhr Herrenfrühtour nach Berghausen.
Fußballverein. 4 Uhr Wiederholungsspiel. Sportplatz.
Gesangverein Arion. 3 Uhr Familienausflug n. Durlach. Roter Löwe.
Gesangverein Badenia. Familien-Maiausflug. Abfahrt 7.02 Uhr.
Gesangverein Konkordia. 2½ Uhr Ausflug nach Grötzingen.
Haagscher Männerchor Edelweiß. 3 U. Gartenf. Schrempp. Beierth. Allee.
Instrumentalverein. 11¼ Uhr Musikalische Aufführung in der Eintracht
Kühler Krug. 4 Uhr Konzert der Kapelle Feld-Art.-Regt. Nr. 14.
Leibgrenadierverein. 12.12 Uhr Familienausflug nach Bruchsal.
Museumsaal. 11½ Uhr Musikalische Kinderaufführung.
Poseidon. 4 Uhr Tanzausflug. Festhalle in Durlach.
Salamander, 1. K. R. 4 Uhr Familienzusammenkunft im Klubhaus
Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 5.26 Uhr.
Stadtgarten. 4 Uhr Konzert der Artilleriekapelle 50.
Turngemeinde (Sängerriege). Ausflug n. Hagenbach. Abf. 2.15 Uhr.
Verein ehem. 112er. 2 Uhr Waldfest bei Bahnwart Seiler.
Verein Volksbildung. Lesehallen. Schützenstr. 35, Zähringerstr. 101.
Ver. v. Vogelfreunden. 7 Uhr Familienausflug. Waldh. Leimersheim.
Versicherungsbeamten-Verein. Familienausfl. n. Teuschneureut. 2½ U.
Werkmeisterverein. Gruppenfest.
Zitherverein Edelweiß. 6 Uhr Konzert im Café Nowack.

Gertelbach
St. Bühl, Obertal. Restaur. Hotel. Pension. Direkt im Walde. Schönster Ausflug für Vereine. Bekannt d. vorzgl. Küche u. Keller. Essen von 1.50 an. Klavier, Musikwerke. Mässige Preise.
Telephon 88. Bes.: E. Trefzger, Küchenchef.

Geschäftliche Mitteilungen.

Bereitet man einen grünen Salat für 4 oder 5 Personen, so braucht man etwa 15 ₰ für 2 schöne Köpfe Salat, 4 ₰ für 2 Löffel gutes Oel à ℳ 1.60 per Liter, ½ ₰ für 1 Löffel Hengstenbergs Weinessig à 40 ₰ per Liter, 4½ ₰ für etwas Senf, Pfeffer, Salz, Zwiebeln, Schnittlauch, Ei, zusammen 24 ₰. Nimmt man statt des guten Weinessigs à 40 ₰ gewöhnlichen Essig à 20 ₰, so spart man allerdings 1¼ ₰ an der Gesamtsumme, hat aber dafür eine scharfschmeckende Beilage, statt eines würzigen, anregenden und bekömmlichen Gerichts. Genau dasselbe Verhältnis, wenn nicht noch drastischer, hat man bei Sauerbraten, Sülzen, Saucen und gar erst beim Einmachen. 4397a

Heringskartoffeln. 6 Personen. 1½ Stunden. Zwei gewässerte, gut zurechtgemachte, gehäutete und entgrätete Heringe werden fein gehackt. Dann dünstet man zwei geriebene Zwiebeln und 2 Eßlöffel Mehl in 50 Gramm zerlassener Butter gelb, verkocht diese Einbrenne mit ⅜ Liter Sahne oder Milch, gibt das ebenfalls mit etwas Sahne angefeuchtete Heringsfleisch mit etwas Pfeffer dazu, läßt alles gut durchkochen, fügt 2 Kilogramm in der Schale gekochte, abgezogene und in Scheiben geschnittene Kartoffeln hinzu, läßt einmal darin aufkochen, schmeckt ab, würzt mit 1 Teelöffel Maggi-Würze und richtet auf erwärmter Schüssel an. d. Bg. 3948a

Der Verwaltungsrat des „Gisela-Vereins", Lebens- und Aussteuer-Versicherungsanstalt a. G. unter dem Protektorate Ihrer k. und k. Hoheit der durchlauchtigsten Frau Prinzessin Gisela von Bayern, hat in seiner letzten Sitzung den Beschluß gefaßt, außer den alljährlich aus dem im Rahmen der Anstalt bestehenden speziellen Fonds zur Verteilung gelangenden Stipendien, welcher Fonds in den letzten 20 Jahren an arme Mädchen Ausstattungsbeiträge im Belaufe von rund 200.000 Mark verteilt hat, im heurigen Jahre 50 Stipendien à 400 Mark, demnach zusammen 20.000 Mark zur Verteilung zu bringen. Nebst ehemals bei der Anstalt versicherten Mädchen, werden insbesondere Töchter von Staats- und Heeresbediensteten aus dem ganzen Tätigkeitsgebiete des „Gisela-Verein" berücksichtigt. Mit den entsprechenden Belegen versehene schriftliche Gesuche sind bis zum 1. September 1908 der Zweigniederlassung München des „Gisela-Vereins" Rindermarkt 10 einzusenden.

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe
empfiehlt ihre gleichmässig vorzüglichen 11702
ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere
auf der Brauerei auf Flaschen gezogen.
Vollmundig. Kohlensäurehaltig. Bekömmlich.

„MAGGIs gute, sparsame Küche"
Neu! (Kreuzstern.) MAGGIs Erbs mit Speck-Suppe

in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller. Die vorzüglichste ihrer Art, von hervorragendem Wohlgeschmack.
3948a

Leopold Kölsch

Stammhaus gegr. 1844 **Karlsruhe** **Kaiserstr. 211**

Ein Posten Schürzen

bestehend in **Haus-, Zier-** und **Kinderschürzen** 7446

kommen ab Montag den 18. bis Samstag den 23. Mai zu ausserordentlich billigen Preisen zum Verkauf.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
früher **1.25** bis **2.—**	früher **1.60** bis **3.—**	früher **2.60** bis **4.—**	früher **4.50** bis **5.—**
jetzt **75 ₰**	jetzt **M. 1.25**	jetzt **M. 1.75**	jetzt **M. 2.50**

Auf alle, nicht zurückgesetzten Schürzen gewähre in dieser Zeit **10%** oder **doppelte Rabattmarken.**

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule Merkur KARLSRUHE Kaiserstr. 113

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren

Stenographie • Maschinenschreiben
(Gabelsberger, Stolze-Schrey) (8 Systeme)

Tageskurse **Buchführung** Abendkurse
(einfach, doppelt, amerik.)

Korrespondenz
Rundschrift, Wechsellehre, kaufm. Rechnen, Kontorarbeiten, Kontokorrentwesen etc.

à Kursus 10—20 Mark

Deutsch • Englisch • Französisch
Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit

Vollständige Ausbildung f. d. kaufm. Beruf • Prakt. Uebungskontor

Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung :: Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch

Direktor P. Glässer,
Mitglied des Vereins Deutscher Handelslehrer.

7383.2.2

Kaiserpanorama.
Kaiserpassage 38.
Sehr schön! Hochinteressant!
Letztmals am Sonntag den 16. ds. Mts.
Eine angenehme Wanderung durch den
malerischen Schwarzwald.
Nächste Woche, erstmals Montag den 17. ds. Mts.
Aegypten.
Eine hochinteressante Reise ins Pharaonenland von Triest nach Brindisi, Alexandrien, Kairo. 7486
Ganz neue, sehr schöne Aufnahme.

Offenburger Lose
Ziehung sicher 4. Juni.
Beste Gewinnchancen!
Bar Geld
sofort mit 80% auszahlbar
30000 M.
1 Hauptgewinn 4059a
6000 M.
13 Gewinne
9400 M.
536 Gewinne
14600 M.
50% der Einnahme wird verlost
Lose à M. 11 Lose 10 M., Portou. Liste 25 ₰
empfiehlt Lotterieunternehmer
J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15
H. Meyle, L. Michel, E. Flüge, Chr. Frank, A. Stauffert, F. Haselwander
Karlsruhe: Chr. Wieder, J. Dahringer, E. Friedenberger.

H. Maurer, Grossh. Hoflieferant,
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5,
empfiehlt 6256*
Pianinos • Flügel • Harmoniums
Phonolas und Phonola-Pianos.
Erstklassige Vertretungen. Reichhaltigste Auswahl.
Umtausch gespielter Instrumente.

Geld-Darlehn j. Höhe a. o. Bürg. v. 6% an Jed. a. Wechsel, Schuldschein u. Ratenabz. Hypoth. d. **E. Jeschor,** Rixdorf-Berlin 241, ohne unnöt. Vorausz. Rückp. erw. 2327a.26.20

Kind, 6 Wochen alt, wird in gute Pflege gegeben. Zu erfragen B19139 **Durlacherstr. 29,** 3. St., l.

Damen find. diskr. Aufnahme u. gewissenh. Pflege bei **Frau Stecher,** Hebamme. 7100 26.1 **Karlsruhe,** Schützenstraße 79.

Orient-Teppich-Haus
CARL KAUFMANN
Grossh. Bad. Hoflieferant
Kaiserstrasse 157. 6909*
Einziges Spezial-Haus in echten, orientalischen Teppichen im Grossherzogtum Baden.
Eigenes Einkaufshaus Konstantinopel. Atelier für Kunststopferei im Hause.

William Lasson's Hair-Elixir
nimmt unter allen gegen das Ausfallen der Haare, sowie zur Stärkung und Kräftigung des Haarwuchses empfohlenen Mitteln unstreitig den ersten Rang ein.

Es besitzt zwar nicht die Eigenschaft, an Stellen, wo überhaupt keine Haarwurzeln vorhanden sind, Haare zu erzeugen — (denn ein solches Mittel giebt es nicht, wenngleich dies von manchen anderen Tincturen in den Zeitungen fälschlich behauptet wird) — wohl aber stärkt es die Kopfhaut und die Haarwurzeln derartig, dass das Ausfallen des Haares in kurzer Zeit aufhört und sich aus den Wurzeln, so lange diese eben noch nicht abgestorben sind, neues Haar entwickelt, wie dies bereits durch zahlreiche praktische Versuche festgestellt ist.

Auf die Farbe des Haares hat dieses Mittel keinen Einfluss, auch enthält es keinerlei der Gesundheit irgendwie schädliche Stoffe.

Preis per Flacon: **4 Mk. 50 Pf.** Ges. gesch.

In **Karlsruhe** ist diese Tinktur nur ächt zu haben bei Hoffriseur **L. Hämer,** Karl-Friedrichstr. 3 und **Gustav Schneider,** Friseur, Herrenstr. 19, **Hermann Bieler,** Kaiserstr. 223. 4460a.4.1

Wegen Ladenumbau
gebe ich sämtliche neuesten
Herren- und Knaben-Kleider
zu staunend billigen Preisen ab und gewähre trotzdem noch 7080.8.3
doppelte Rabattmarken.
Leonh. Gretz, Marienstraße 27.

7427.6.2

Herrenfahrrad.
Noch gut erhaltenes **Fahrrad** für **35 Mk. zu verkaufen.** B19001
Marienstraße 39, 3. Stock.

Gelegenheitskauf für Raucher!

Besonders günstiger Einkauf eines grossen Postens wirklicher Qualitätszigarren, braune Farbe (kein Schuss), setzen mich in die Lage, jedem Raucher etwas hervorragendes, preiswertes zu bieten. 7096.5.2

Ich offeriere

Serie I, Nr. 3 bis 5, Wert per Mille Mk. **70.—**
jetzt 10 St. 55 Pfg., 100 St. Mk. 5.—
Serie II, Nr. 6 bis 12, Wert per Mille Mk. **80.—**
jetzt 10 St. 65 Pfg., 100 St. Mk. 6.—
Serie III, Nr. 13 bis 20, Wert per Mille Mk. **100.—**
jetzt 10 St. 75 Pfg., 100 St. Mk. 7.—

Versand nach auswärts gegen Nachnahme in jeder Serie, alle Nummern sortiert, nicht unter 50 Stück. — Sofortiger Versand.

Herm. Meyle
Filiale: Karlstr. 51. **Karlsruhe — Marktplatz.** Filiale: Mühlburgertor.

Bitte die Auslagen zu beachten!
Bitte die Schaufenster zu besichtigen!

Ratten, Mäuse, Käfer, Wanzen, Motten, Mehlmotten etc.

5220 werden nur mittelst unserer neuerfundenen, eigenst dazu konstruierten Apparate, und sicherwirkenden Medikamenten, die nichts beschädigen und nichts beschmutzen, vollständig ausgerottet.

Leistungsfähigstes Unternehmen für radikale Ungeziefer-Ausrottung.

Erste badische Versicherung gegen Ungeziefer.

Lütgens & Springer, Inh. Anton Springer Karlsruhe i. B., Markgrafenstrasse 52. Telephon 2340.

Mitglieder des Grund- und Hausbesitzervereins erhalten Spezialofferte und 10 Prozent Rabatt.

Restauration zum Hilderhof,

Augartenstraße 27/29

empfiehlt seine neuen **Lokalitäten** zur Abhaltung von **Festlichkeiten, Garten- u. Kellerfeste.** Kletterbaum, Schießstand u. Kegelbahn vorhanden.

Sonntag den 17. Mai:

Konzert,

ausgeführt von der **ehemaligen Grenadierkapelle,** wozu freundlichst einladet der Besitzer: **Fried. Hilderhof.**

Abonnenten für **Mittags- u. Abendtisch** werden noch angenommen. **Telephonanschluß 2611.** B19040

Grisslichs Altdeutsche Weinstube,

Empfehle dem verehrten Publikum meine B19092

vorzüglichen, reinen Weine.

Inhaber: **F. Schmitt,** Werderstraße 59.

Prima Rotwein

garantiert naturrein,

per Liter von **48** Pfg. an

empfiehlt die

Spanische Weinhandlung

Magin Mayner & Co.

Schillerstrasse 23 **Durlacherstrasse 38**
Lessingstrasse 29 **Rüppurrerstrasse 14**
Rheinstrasse 45 **Durlach, Hauptstrasse 32**
Pforzheim, Bruchsal und Baden-Baden. 7492*

Achtung!

Regulierbarer Patentspirituskocher

im Laden nicht erhältlich (Spezialartikel).

Für auf Reisen sehr zu empfehlen, Flamme kann je nach Bedarf klein wie ein Fingerhut oder auch ganz groß gestellt werden. Geruch- und gefahrlos, kann während des Brennens ohne Gefahr nachgefüllt werden. Für jede Familie unentbehrlich, da bei Krankheits- oder sonstigen Fällen vor dem Bett aufgestellt werden kann, auch hauptsächlich für Wirtschaften, welche nicht mit Kochgas eingerichtet sind. Ein Liter Wasser kocht in 5 Minuten mit einem Pfennig Spiritusverbrauch, ohne Reparatur, nur wird der Brenner in 3—4 Jahren einmal nötig, welcher stets für 50 Pfennig nachgeliefert wird und vom Blechner am Platze angebracht werden kann; wer den Kocher mir sendet, dem mache ich alles daran und garantiere für Lebzeit. B19115.3.1

In **Karlsruhe** können die Kocher jeden Tag **ohne Kaufzwang angesehen werden in Tätigkeit**

Waldstr. 8, Seitenbau, 3. St. rechts, bei

Jean Schreiber.

Nach auswärts unter Garantie auf Nachnahme nebst Packung und Porto. — Preis Nr. I **3.50** Mk., Nr. II **6** Mk., Nr. III Doppelkocher **10** Mk. — Zahlt sich durch Ersparnis.

Vertreter gesucht.

Man sei vorsichtig

in der Wahl seines Haarpflegemittels. Ein solides reelles Fabrikat, seit Jahrzehnten bewährt, ist

Dr. Dralle's BIRKEN-HAARWASSER

Das edelste und natürlichste Haarpflegemittel. **Verhütet den Haarausfall. Stärkt den Haarwuchs. Verhindert die Schuppenbildung. Belebt die Nerven.**

Achten Sie ausdrücklich auf den Namen „Dr. Dralle"! und den **unverletzten Verschlussstreifen.**

Ueberall zu haben.

Die vielen Nachahmungen beweisen nur, welcher Beliebtheit sich dieses Fabrikat erfreut. 3046a

Breslau

Textilvertretung gesucht von **erstklassigen Agenten** mit Lagerraum. Feinste Referenzen. Offert. sub E. V. 910 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Breslau.** 4466a

Wegen vorgerückter Saison

zu bedeutend — **herabgesetzten** — Preisen:

Schwarze Jacken und Paletots aus Kammgarn und Tuch	von Mk.	**12.50** an
Uebergangs-Paletots aus modernen Fancystoffen	von Mk.	**13.50** an
Seidene Paletots, neueste Formen	von Mk.	**28.00** an
Havelocks und Kimonos aus Tuch, Covercoat und Fancystoffen	von Mk.	**19.50** an
Reise- und Staub-Paletots aus Seide, Gloria, Kammgarn etc.	von Mk.	**12.50** an
Jackenkleider und garnierte Kleider aus **wollenen** Stoffen	Mk. von	**27.00** an
Wollene und seidene Blusen, einfarbig und gemustert	von Mk.	**8.00** an
Kostüm-Röcke, fussfrei und lang, aus Cheviot, Tuch und Fancystoffen	von Mk.	**8.75** an

Telephon No. 6. **S. Model** Gegründet 1836.

Hoflieferant. 7519

Am 1. Juni

Ziehung der in der Serie gezogenen

Grossherzoglich Badischen

100-Taler-Lose,

Gewinne ohne Abzug Mark

120000

24,000, 12,000, 4800, 2 à 2400, 22 à 600 M. Kleinster Gewinn 300 M. das Serie-Los

2.1 389 Nr. 19404 4497a

habe ich für Mk. 520.— z. verkauf.

Carl Heintze,

Berlin W., Unter den Linden 3.

Spezialgeschäft für Serienlose

Rollbahnen

neu und gebraucht.

Kauf! Miete!

Ersatzteile stets vorrätig.

Leipziger & Co.,

15.1 Rollbahnfabrik, 4489a

Weichen- u. Wagenbauanstalt

Strassburg Els.

Kronenburgerring 23.

Sung!

Wegen großen Warenbedarfs erzielen titl. Herrschaften die höchsten Preise für **getragene Herren- u. Damenkleider** sowie für **Schuhe und Stiefel** 2c. Eine Karte genügt und ich komme ins Haus. 3.1

Abr. Czelewizki,

B19047 **Markgrafenstr. 3.**

Wolf & Comp.

Musik-Instr.-Fabr. Klingenthal Sa. Nr.

Contr. d. Harmon.-Fabr. mit üb. 7000 Arbeit. lief. geg. Nachn. ihre überall als vorzüglich bekannten

Harmonikas

in über 160 Nrn. 21 Billigste Bezugsquelle für Wiener Harmonikas, Bandonions, Concertinas u. alle übrigen Musikinstruments. Prachtkatalog, 132 Seit., bunt. Illustrat., 300 Abbild., umsonst. — Zahlr. amtl. beglaubigte Anerkennungen.

Ohne Vorausbezahlung und ohne Nachnahme versenden wir zur Ansicht und Prüfung unsere Colonia-Fahrräder. Vollkommenstes und preiswertestes Rad. Billige Räder schon von 52 Mark an. Ferner empfehl. Fahrradzubehörteile, Colonia-Nähmaschinen, Musikinstrumente, phot. Apparate, Uhren, Waffen etc. Man verlange Katalog.

Colonia-Fahrrad- u. Maschinen-Gesellschaft in Cöln No.

Wundervolle

Büste, schöne volle Körperform durch uns. ärztl. empfohl. Nährpulver **„Thilossia"** (Gesetzl. gesch.) preisgekr. Berlin 1904 Allerschnell. Gewichtszunahme. Garant. unschädl. Viele Anerk. Kart. 2 M., b. Postvers Nachnahme u. Portospesen extra

R. H. Haufe, Berlin 119, Greifenhagenerstrasse 70. 7191a

Die zum Verlegen von

Steinholzböden u. Korkestrich

erforderl. Masse u. Chlormagnesiumlauge liefern fertig zum Gebrauch **in Pa. Qualität u. zu billigst. Preisen.**

Heusch & Rhein,

Erste Elsass-Lothringische Steinholz-Fabrik

Schiltigheim-Strassburg i. E.

10.5 Telephon 192. 1356a

Fahrrad, sehr gut, ist unter Garantie billig zu **verkaufen.** B19058 **Rüppurrerstr. 88, I.**

Schwedisches General-Konsulat in Genf.

Aufgebot.

Maria Johanna Wäsström, schwedischer Nationalität, Medecin-Gymnaste, geboren in Söderham-Göteborg, Schweden, am 18. Januar 1883, gegenwärtig in Genf (Boulevard James Fazy 17) wohnhaft, erklärt sich mit Herrn **Walther Steffan,** Hotel-Direktor, von **Zürich,** verehelichen zu wollen.

Etwaige Einsprüche gegen diese Ehe müssen vor dem 31. Mai 1908 bei dem unterzeichneten General-Konsulat gemacht werden.

4490a Der General-Konsul **C. F. de Geer.**

Genf, den 13. Mai 1908.

1075

Fahrräder.

Reparaturen aller Systeme, sowie Einsetzen von Freilaufnarben, Vernicklung u. Emaillierung, sowie sämtl. Ersatzteile zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden abgeholt und wieder zugestellt. Reparaturwerkstätte mit elektr. Kraft. 7394.20.1

J. Streb,

Inh. **Th. Speck,** Mechaniker

Leopoldstr. 2b, n. d. Kaiserplatz.

Vertr. der **Mars-Fahrradwerke**

Keine Haare mehr!

GANIBAL'S WUNDERBARES

Enthaarungswasser

beseitigt in zwei Minut. nach einmalig. Gebrauche gänzlich mit der Wurzel die stärksten **Haare im Gesicht** u. am **Körper** (Händen, Armen u. Beinen). Keine Reizung d. Haut. Erfolg unfehlbar dauernd für immer u. vollkommen unschädlich, leicht anzuwenden, wohlriechend. Viele Dankschreiben, im Gebrauch bei d. K. Universitäts-Haut-Klinik-Aerzten. Preis p. Flacon für starke Gesichtshaare 8 Mk., für d. Körper 8 Mk. (Herren, grosse Flasche 12 Mk.). Versand geg. Nachnahme od. vorh. Geldsdg. durch

B. M. Ganibal, Chemiker, Leipzig I.

Mordsviel Geld verdienen **Prov.-Reisende u. Agenten,** welche Private besuchen, mit dem Ver auf m. erstkl. gewebt. **Holzrouleaux,** Jalousien usw. Günstige Bedingungen, Prachtkatalog. Muster gratis u. fr. 3097a.3.3

A. H. Schiffner sel. Wwe., Böhlen i. Thür. (Schwarzb.-R.) Holzroul.- u. Jalousiefabr. gegr. 1869

Prachtkinderwagen Verdecke sich selbsttätig auf- und niederbewegend, erhalten Sie elegant zum Fabrikpreise mit 10 Prozent Rabatt direkt von der Kinderwagenfabrik

Julius Trefbar in Grimma

9781a

Günstige Kaufgelegenheit

Ein neues, solid angefertigtes **Sofa** nebst schönem dazu passenden **Fauteuil** u. 4 bessere **Rohrlehnstühle** werden zu nur Mk. 130.— abgegeben. Desgleichen ein feiner **Goldspiegel** mit Krystallfacettglas zu Mk. 80. B19086

Amalienstr. 37, im Möbelladen.

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.

Bei günstiger Witterung findet unser

Frühjahrsausflug

nach dem **Waldhaus** bei Leimersheim **morgen Sonntag** statt.

Abfahrt 7 Uhr früh nach Neureuth.

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.

7.26 **Der Vorstand.**

Spiegel-Seife

nach D. R. P. hergestellt, unerreicht in Qualität u. Waschkraft, billigste Seife für Haushalt, Toilette, Büreau, Hôtel, Waschereien, Fabriken etc.

Sparsamster Verbrauch Angenehmer Geruch.

Reinigt ohne Mühe und Arbeit, gibt schönste Wäsche und greift selbst die empfindlichsten woll. Stoffe, farbige Blousen u. s. w. nicht an, sondern erhält sie in ihrer ursprünglichen Frische. All. Fabr. J. Groth, G. m. b. H., Hanau. Für Verbraucher von Spiegelseife schöne

Geschenke

Tüchtige Wirtsleute

für eine gute hiesige Brauereihauswirtschaft werden auf Spätjahr d. J. gesucht.

Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit sind unter Nr. 7535 an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

Verlaufen

kleines **Wachtelhündchen** auf den Namen

Mädi

hörend. Gegen gute Bel. abz. B19061 **Spitalstr. 2.**

Verloren

eine **Damenuhr** von Durlacherstr. 6 über Zähringerstr. bis Waldhornstr. Gegen Belohnung abzugeben B19148 **Durlacherstraße 6, 2. Stock.**

Schöne

Auerhahn- u. Rehjagd,

2—3 Hähne pro Jahr, 1 Stunde Wagenfahrt von Lahr i. B. entfernt, **abzugeben.** 4396a.3.3

Richard Nestler, Lahr i. B.

Beleidigungsprozeß Olga Molitor-Albert Herzog.

(Unber. Nachdr. verb.) XVII. = Karlsruhe, 16. Mai.

Neunter Verhandlungstag. Vormittagssitzung. (Eigener Bericht.)

Um 9¼ Uhr wurde die Sitzung vom Vorsitzenden Landger.-Direktor v. **Woldeck** wieder eröffnet. Da infolge der Dunkelheit, die gestern zum Schluß der Sitzung im Saale herrschte, niemand in der Lage war, Notizen zu machen, so wird der Schlußteil der gestrigen Beweisaufnahme in Kürze rekapituliert. Derselbe beschäftigte sich, wie schon kurz berichtet, mit einem Gespräch, welches Dr. Dietz in der Zeit seines früheren **freundschaftlichen** (nicht, wie es gestern infolge eines Druckfehlers hieß, „feindschaftlichen") Verhältnisses mit Untersuchungsrichter Dr. Vischer geführt hatte.

Dr. **Dietz** erzählt dabei, Hau habe in London erklärt, er sei unschuldig; weitere Angaben mache er darüber nicht, da er sonst zwei andere Personen komprimittieren würde. Da Hau sich nicht dazu verstand, weitere Erklärungen zu machen und Dietz ihm sagte, daß er daraufhin seine Verteidigung nicht führen könnte, so sagte Hau schließlich zu ihm: „Dann führen Sie meine Verteidigung so, als ob ich der Täter sei." **Diese Informierung habe Dietz damals als eine Art Geständnis des Angeklagten aufgefaßt** und es in diesem Sinne auch dem **Untersuchungsrichter Dr. Vischer mitgeteilt.** Der Letztere suchte dann später Hau mit dem Hinweis darauf, daß er doch seinem Verteidiger schon ein Geständnis abgelegt habe, auch seinerseits zum Gestehen zu bewegen. Hau war darüber, daß ihm ein Geständnis nachgesagt wurde, dann sehr entrüstet und verhehlt das Dr. Dietz nicht. Dieser meinte nun, Dr. Vischer habe, da er sein Gespräch mit ihm nicht rein dienstlich aufgefaßt habe, es in dieser Weise nicht verwerten dürfen. Er habe ihn, Dietz, vorher deshalb noch einmal fragen müssen, dann würde er ihm doch wohl eine präzisere Fassung der Worte Haus mitgeteilt haben. Hau sei damals sehr erschüttert gewesen, besonders wegen des Telegramms seiner Frau, habe aber nicht den „wilden Mann" gespielt, er habe sich nicht wie ein Tobsüchiger benommen.

Vors.: Den „wilden Mann" spielen heißt auch, sich als geistig krank hinstellen.

Der **Vorsitzende** weist weiter darauf hin, daß Hau sich im Londoner Gefängnis auch als Sohn eines persischen Prinzen ausgab.

Dr. **Dietz:** Ich kenne den Hau jetzt sehr genau. Es ist eine Persönlichkeit von ungezügelter Phantasie. Wenn er weg von allen anderen Gedanken ist, dann gibt er sich der Schreiblust hin, Märchen und Träumereien in deutscher und französischer Sprache zu Papier zu bringen. Wenn er von der Welt nichts mehr hat, dann geht er in den Himmel, in die Märchenwelt. Dietz erinnert hierbei an die berühmten Perserbriefe der französischen Literatur.

R.-A. v. **Pannwitz:** Durch die Mitteilung des Verteidigers an den Untersuchungsrichter, Hau habe ihm ein Geständnis abgelegt, war doch das Schicksal des Hau absolut besiegelt. Waren Sie berechtigt, das dem Untersuchungsrichter mitzuteilen?

Zeuge: Ich habe dem Hau in London erklärt, ich werde und müsse dem Gericht meinen Standpunkt darlegen. Er hat mich ermächtigt, seinen Standpunkt wiederzugeben.

Vors.: Wir kommen nicht darüber hinweg, daß Hau sich in zweierlei Weise geäußert hat. Er sagte: „Ich bin unschuldig!" — und er sagte später auch: „Richten Sie Ihre Verteidigung so ein, wie wenn ich der Täter wäre!" Dr. Dietz hat in diesen Worten ein Geständnis gefunden.

Justizrat **Bernstein:** Sie haben in London dem Hau gesagt: „Ich muß als Verteidiger einen bestimmten Standpunkt haben, ich muß entweder die Sache vom Standpunkt aus behandeln, daß Sie schuldig sind, oder daß Sie nicht schuldig sind. Ich gebe als anständiger Mensch und Anwalt mich nicht zu einer Komödie her. Den Standpunkt, den ich wirklich einnehme und den ich festsetzen will, will ich dem Gericht gegenüber auch klar legen. Wenn wir darüber einig sind, von welchem Standpunkt ich ausgehen soll, dann erkläre ich Ihnen, daß ich aus diesem Standpunkt kein Geheimnis mache." — Dazu hat Hau seine Zustimmung gegeben und die Verteidigung wurde nun vom Standpunkt geführt, daß Hau der Schuldige ist und vom Standpunkt, daß daraus kein Geheimnis zu machen ist.

Zeuge Dr. **Dietz:** Gewiß.

Vors.: Wie kam es denn dann, daß Hau sozusagen aus den Wolken gefallen und sehr entrüstet war, als er erfuhr, daß Sie dem Untersuchungsrichter das mitgeteilt hatten?

Zeuge Dr. **Dietz:** Weil ich es dem Untersuchungsrichter in der Form gesagt habe: „Hau hat ein Geständnis abgelegt! Hau unterscheidet die Worte sehr scharf und fragte gleich: Wann und wo habe ich Ihnen denn ein Geständnis abgelegt. — Ueber dieses Geständnis und das Verhalten Haus nach der Einlieferung in Karlsruhe folgt noch eine längere Auseinandersetzung, bei der die verschiedenen Auffassungen nicht zusammen kommen.

Landgerichtsdirektor Dr. **Eller** gibt an, daß die Untersuchung in der Sache Hau sehr gediegen geführt worden sei. Aus den Akten ging hervor, daß der Untersuchungsrichter vom Verteidiger erfahren hatte, Hau habe ein Geständnis abgelegt. Der Zeuge bat später Dr. Dietz zu sich, um die Frage zu besprechen, ob nicht ein zweiter Vereidiger notwendig sei, zumal eventuell Dr. Dietz als Zeuge über das Geständnis Haus vernommen werden könnte. Dr. Dietz wollte sich die Sache überlegen und kam nach etwa acht Tagen wieder. Er wollte keinen weiteren Verteidiger zuziehen. Der Zeuge erklärte ihm dann, er lege keinen großen Wert darauf, die Sache mit dem Geständnis in der Hauptverhandlung vorzubringen. Der Zeuge berichtet weiter über seine Gespräche mit Dr. Dietz; der Zeuge erkannte an, daß die Verteidigung loyaler Weise alles verwerten könne, was für den Angeschuldigten ins Feld zu führen sei, aber jede unnötige Sensation — es gab schon Sensation genug — müßte vermieden werden. Dr. Dietz erklärte, er könne **auch mit einem Skandal in der Verhandlung dienen,** wenn sein **Privatgespräch mit dem Untersuchungsrichter gegen ihn verwertet** werden würde. Auf die Verhandlungsleitung machte das keine Wirkung. Tatsächlich wurde aber Dr. Wischer im Hauprozeß nicht vernommen.

Vors.: Beweise über das Geständnis sind also in der Hauptverhandlung nicht erhoben worden?

Der **Zeuge** bestätigt das.

Er gibt weiter an, daß nach der Erklärung Haus über seine Reise nach Baden-Baden der Verteidiger willig darauf verzichtete, den Geisteszustand Haus zu bemängeln und auf § 51 Wert zu legen; er plädierte nun für Freisprechung. Auffallend war, daß der Verteidiger nicht das zum Beweis stellte, was ihm Frau Hau mitgeteilt hatte. Der Zeuge bekundet weiter, daß **Frau Hau** bei ihrem Besuch bei ihrem Mann diesem in englischen Brocken mitteilte, **daß sie aus dem Leben scheiden** werde. Hau erklärte dazu vor dem Richter, er habe sofort nach Dr. Dietz telephoniert. Dieser sei gekommen und habe auf Haus Veranlassung einen Brief nach Freiburg geschrieben, der aber Frau Hau nicht mehr erreichte. Ich habe keine Aeußerung gehört, daß — außer dem, was der Angeklagte veranlaßte — Dr. Dietz selbst Schritte getan hat, die Frau Hau von diesem letzten Schritt abzuhalten. Nach meiner Ansicht lag es nahe, daß Schritte seitens des Verteidigers geschehen mußten. Wenn ich wußte, wie die Dinge lagen, hätte ich unbedingt die Frage an Dr. Dietz gerichtet, warum er nicht weitere Schritte zur Rettung der Frau getan hat, warum er nicht die Geschwister benachrichtigte und dafür sorgte, daß die Frau nicht sich selbst überlassen blieb. Er hatte ja bereits am 13. Mai und dann am 5. Juni von diesen Selbstmordgedanken Kenntnis. Was die beabsichtigte Sprengung der Verhandlung anlangt, so hatte ich mich vergewissert, daß wenigstens ein Anwalt in der Verhandlung anwesend war, der bei einer Niederlegung des Mandats aufgestellt werden konnte. Es war verwunderlich, daß Dr. Dietz nichts von dem sagte, was Frau Hau ihm erzählt hatte. Der Zeuge hält es für möglich, daß dem Dr. Dietz die Erzählungen als übertrieben, als nicht zutreffend, als Familienklatsch erschienen seien, auf die kein erhebliches Gewicht zu legen sei.

Staatsanwalt: Ich habe mich sehr schwer entschlossen, auf Dr. Vischer als Zeugen zu verzichten. Ich tat es nur, um eine Niederlegung der Verteidigung und eine Vertagung zu verhindern.

Der Zeuge äußert sich in ähnlichem Sinne.

R.-A. v. **Pannwitz:** Hat der Verteidiger jemals die Behauptung von dem sogenannten Liebesmotiv aufgestellt, als Frau Hau noch lebte und vernommen werden konnte? Oder kam es erst dazu, als Frau Hau bereits am 7. Juni gestorben war?

Zeuge: Die ersten Anzeichen eines Eingehens auf dieses Liebesmotiv finden sich erst in Schriftsätzen vom 24. oder 26. Juni.

R.-A. v. **Pannwitz:** Frau Lina Hau wohnte seit Anfang Mai in Freiburg. Der letzte Brief des Dr. Dietz ist aber fälschlich nach Baden-Baden gerichtet. Die Familienangehörigen sind nicht von ihm benachrichtigt worden.

Justizrat **Bernstein:** In ihrem **Testament** hat **Frau Hau** gesagt: „Man ist gut gegen mich gewesen, nur von zwei Seiten begegnete man mir mit **Roheit,** von seiten des **Untersuchungsrichters** und der **Familie Bachelin.** Im Falle des Todes von Hau soll Dr. Dietz Vormund werden." Meinen Sie nicht, daß Dr. Dietz vielleicht angenommen hat, daß diese unglückliche Frau, die seit Anfang November des vergangenen Jahres unter den furchtbarsten Unglücksschlägen litt, ihren Verwandten dasselbe gesagt hat, was sie ihrem Anwalt sagte?

Zeuge: Ich kann unmöglich hier Schlüsse ziehen. Ich habe nur Tatsachen anzugeben.

Justizrat **Bernstein:** Gewiß, aber Sie haben es in einem dem Dr. Dietz ungünstigen Sinne referiert, daß er den Verwandten der Frau Hau keine Mitteilung von dem beabsichtigten Selbstmord der Frau Hau gemacht habe. Und so erscheint die Frage wohl berechtigt: Ist der in Ihren Ausführungen liegende Vorwurf deshalb nicht begründet, weil Dr. Dietz diese unerquicklichen verwandtschaftlichen Verhältnisse voraussetzen konnte?

Dr. **Eller:** Ich meine Dr. Dietz konnte sehr wohl eher Schritte in der Sache tun.

Vors.: In dieser Beziehung möchte ich denn doch auch ein Wort sagen. Dr. Dietz ist s. Zt. mit Frau Hau zu mir gekommen und er hat inzwischen als Zeuge ausgesagt, daß er damals wußte, daß **Frau Hau Gift bei sich hatte.** Die Frau wollte mich damals um eine Unterredung — die letzte — mit ihrem Manne bitten. Ich konstatiere nun, daß Dr. Dietz weder vorher noch nachher mir gegenüber etwas von dem Gift der Frau Hau verlauten ließ. Wäre ich davon unterrichtet worden, daß sie damals schon Gift bei sich trug, so kann man sicher sein, daß ich alsbald Schritte getan hätte, um ihre Verwandten zu benachrichtigen. Aber ich hatte davon keine Ahnung, daß durch die Frau in einem Täschchen Gift ins Gefängnis gebracht wurde. Hätte ich es gewußt, so hätte ich jedenfalls zu verhindern gesucht, daß das Gift irgend eine Verwendung finden konnte, wie es später verwendet worden ist.

Justizrat **Bernstein:** Wissen Sie etwas Herr Direktor, wie die Frau Lina Hau nach Pfäffikon gekommen ist?

Dr. **Eller:** So viel ich weiß, reiste sie allein von Zürich dort hin. In der Verhandlung ist dann zur Sprache gekommen, daß sie dort eine Badekabine genommen hat, hinausgeschwommen ist und im See schwimmend das Gift nahm. Eigentümlicherweise blieb sie als Leiche auf dem Wasser, was daher rührte, daß sie eine Menge Papiere und Akten an ihrem Leibe trug, die ein Untergehen verhinderten.

Justizrat **Bernstein:** Sie sagten dann, Dr. Dietz habe Ihnen gegenüber erklärt, wenn dieser Skandal kommen sollte, daß eine von ihm in in einem Privatgespräch mit dem Untersuchungsrichter getane Aeußerung als Beweismittel im Hauprozeß verwendet werden sollte, so könne er auch mit einem Skandal dienen und werde mit seinem Gewissen und Ehrbegriffe zu Rate gehen, ob Sie ihm auch gestatteten, von dem Inhalt **eines mit Freunden geführten Privatgesprächs Mitteilung** zu machen. Was hat er damit wohl gemeint.

Zeuge: Er führte als Beispiel an, daß der Untersuchungsrichter von Hau, gegen den er die Untersuchung führen sollte, eine sehr geringschätzige Aeußerung getan habe. Soviel ich mich erinnere, soll der **Untersuchungsrichter den Hau als einen widerwärtigen Menschen** bezeichnet haben.

Dr. **Dietz** (im Zeugenraum erregt aufspringend): **Als Schweinehund,** Herr Direktor, wenn es jetzt doch heraus soll. (Große Bewegung.)

Vors.: Aber meine Herren, ich bitte Sie doch kaltes Blut zu bewahren.

Dr. **Dietz:** Jawohl, aber es wird einem schwer gemacht, es zu bewahren.

Dr. **Eller:** Ich kann mich nicht erinnern.

Dr. **Dietz** (dazwischen rufend): Ach! ! !

Dr. **Eller:** Mir ist in der Erinnerung nur die Aeußerung: Widerwärtiger Mensch.

R.-A. **Oppenheimer:** Ist in der Hauptverhandlung das Verhältnis **Frl. Olgas zu ihrer Mutter** zur Sprache gekommen?

Der **Zeuge** gibt an, daß verschiedentlich darüber verhandelt wurde.

R.-A. **Oppenheimer:** Ist die Erörterung notwendig gewesen durch das Hervortreten des sogenannten Liebesmotivs?

Zeuge: Sie wurde nur aus allgemeinen Gründen herangezogen.

R.-A. **Oppenheimer:** Im Anschluß an die Erklärung Haus erfolgte die Verlesung von Briefen der Frau Hau aus der Zeit vor der Tat. In diesen heißt es u. a.: „**Olga behandelt die Mama unter der Bombe schlecht**" und „**Die Mama zittert**", vor ihr oder allen drei Töchtern.

Der **Vorsitzende** verweist auf die bisherige lange Dauer der Verhandlung. Es stehen noch verschiedene Beschlüsse des Gerichts aus. **Heute Schluß zu machen, ist unmöglich.** Es würde sich empfehlen, **heute nachmittag keine Sitzung** abzuhalten.

Staatsanwalt: Meinerseits steht der Entlassung aller Zeugen nichts im Wege. Ich werde auch keine neuen laden.

R.-A. v. **Pannwitz:** Ich teile diesen Standpunkt vollkommen.

Dr. **Eller** erklärt noch, er habe **am guten Glauben des Dr. Dietz nicht gezweifelt.**

Da die Verteidigung sich über ihre weiteren Schritte noch nicht einig ist, tritt eine kurze Pause ein.

* * *

Gegen 12 Uhr wurde die Sitzung wieder eröffnet.

R.-A. **Oppenheimer** erklärt: Wir verzichten auf sämtliche bisher geforderten Zeugen mit folgenden Ausnahmen: Wir brauchen noch Fräulein Eisele und halten den Beweisantrag bezüglich des Zeugen **Schmidt** von der „Berliner Morgenpost" aufrecht. Wir verlangen auch noch die Zeugin **Schweigert,** die über die Glaubwürdigkeit Frl. Eiseles bekunden soll. **Der Beweisantrag auf Ladung Karl Haus** bleibt vorbehalten.

Frl. Olga **Molitor** erklärt noch: Wenn wir irgend eine Ahnung gehabt hätten, daß unsere Schwester sich mit Selbstmordgedanken trug, so hätten wir sie überhaupt nicht aus den Augen gelassen, wir hätten alles getan, um sie davon zurückzuhalten. Wäre es nicht so ganz einfach gewesen, uns ein Telegramm zu schicken: „Passen Sie auf Ihre Schwester auf, Sie hat Selbstmordgedanken!" Nur eine kleine Benachrichtigung, dann würde großes Unglück verhütet worden sein. Nur einmal Ende Mai hat meine Schwester sich etwas sonderbar geäußert, indem sie sagte: „Gelt, du nimmst Dich meines Kindes an, Du gibst mir die Versicherung, daß Du für es sorgen wirst?" Als ich ihr sagte: „Aber Ihr beide gehört doch immer zusammen!" entgegnete sie: „Gewiß, aber nicht wahr, auch wenn du heiratest, nimmst du das Kind mit dir!" Als ich ihr sagte: „Das Kind bleibt doch immer bei dir," da lachte sie und erwiderte: „Gewiß, ich habe ja auch nur so geredet." Am 4. Juni fuhr sie von Oos aus und übergab mir auf dem Bahnhofe das Kind und sagte noch: „Gelt, du sorgst jetzt für das Baby, ich gehe jetzt in die Schweiz und will auf einer Handelshochschule Stenographie lernen, damit ich später in ein Bureau eintreten kann, um mir meinen Unterhalt zu verdienen."

Vors.: Frau Hau war auch lachenden Mundes zu mir gekommen, da sie eine Unterredung mit ihrem Mann wünschte. Hätte ich eine Ahnung von ihren Selbstmordgedanken gehabt, dann hätte ich an ihre Familie mich telegraphisch gewendet.

Frl. Olga **Molitor:** Der Brief des Dr. Dietz, den er auf Veranlassung Karl Haus schrieb, ist **an die leere Villa in Baden gegangen,** wo er dann in der Türspalte gefunden wurde. Er enthielt nur ein paar Worte, ungefähr: Unternehmen Sie keine Schritte, gnädige Frau, ehe ich Sie gesprochen habe. Auf Befragen durch Justizrat **Bernstein** macht Frl. Olga **Molitor** weitere Mitteilungen: Ihre Schwester Lina habe ihr gesagt, der Verteidiger wünsche, daß sie während der Verhandlung gegen Hau nicht im Großherzogtum Baden sei. Sie solle sich in der Schweiz aufhalten. Sie sagte auch, sie wolle endlich etwas lernen und dabei werde sie durch das Kind gehemmt.

Justizrat **Bernstein:** Ihre Schwester war noch am 5. Juni bei Dr. Dietz, also am Tage darauf.

Frl. Olga **Molitor:** Ja, sie sagte, sie wolle nach Karlsruhe.

Durch Befragen stellt Justizrat **Bernstein** fest, daß Frl. Olga Molitor auf der Rückreise von Paris nach Baden-Baden ein **an sich harmloses Telegramm** nach Paris richtete, weil sie ihre weiße Federboa vergessen hatte. Das Telegramm war adressiert: Hau, Hotel Regina, Paris. Es sei am 31. Oktober abgeschickt worden.

Justizrat **Bernstein** konstatiert weiter, daß in der Hauptverhandlung gegen Hau nicht festgestellt worden ist, ob dieses an Hau nicht lange vor der Tat gerichtete Telegramm harmlos war oder nicht. Jetzt sei festgestellt, daß es harmlos sei, aber die Unterlassung dieser Feststellung im Hauprozeß sei ein Mangel gewesen.

Vors.: Wenn die Harmlosigkeit des Telegramms feststeht, dann wüßte ich nicht, was es für eine Rolle beim Wiederaufnahmeverfahren spielen sollte.

Justizrat **Bernstein:** Ich habe nicht eine Silbe von einem Wiederaufnahmeverfahren gesagt. Die Sache gehört zu meiner Kritik des Hauverfahrens.

Vors.: Die Kritik kann ja zur rechten Zeit erfolgen. Inwieweit sie vom Gericht als berechtigt anerkannt wird, ist eine Sache für mich.

Frl. **Olga Molitor** erklärt nochmals: Unsere **ganze Familie** hat es als **unbegreiflich gefunden,** daß man die **Familie nicht benachrichtigt** hat, daß **meine Schwester Selbstmordgedanken** hatte.

Staatsanwalt: Haben Sie auch nach dem Tode keine Nachricht von Dr. Dietz bekommen?

Zeugin Nein.

R.-A. **Vögele:** Frau Hau hat **auch in Oldenburg Selbstmordgedanken** geäußert. Haben Sie darüber s. Zt. Nachricht erhalten?

Zeugin: Nein.

Frl. **Bultmann**-Oldenburg: Frau Hau hat oft Selbstmordgedanken geäußert, ich dachte aber bestimmt, sie wolle erst das Ergebnis der Hauptverhandlung abwarten. Ich bin dummerweise nicht auf den Gedanken gekommen, daß sie sich schon vorher etwas antun würde. Anderseits hat sie auch dann immer wieder von **Plänen** gesprochen, die sie für **die weitere Zukunft** habe.

Vors.: Wenn Sie gewußt hätten, daß Frau Hau die Verhandlung nicht abwarten wollte, hätten Sie dann die Familie benachrichtigt?

Zeugin: Selbstverständlich.

R.-A. **v. Pannwitz:** Was hätten Sie getan, wenn Sie Gift bei ihr gesehen hätten?

Zeugin: Ich hätte ihr die Tasche weggeschmuggelt und an die Familie geschrieben.

Justizrat **Bernstein:** Als Frau Hau die verschiedenen Arten des Selbstmordes erwog, haben Sie da nicht gedacht, es sei nicht nötig, daß der Familie mitzuteilen?

Zeugin: Ich hoffte ja sicher auf ihre Wiederkehr, denn sie wollte ja an die Nordsee.

Vorsitzender: Ich kann nur wiederholen, ich meinerseits würde sofort die Familie benachrichtigt haben, wenn ich damals, als Frau Hau bei mir war, geahnt hätte, daß sie Gift bei sich führte und Selbstmord beabsichtigte.

Dr. **Dietz** tritt vor, um zu reden. Der **Vorsitzende** weist darauf hin, daß aus den oben angegebenen **prozeßgeschäftlichen Gründen** und **aus privaten Rücksichten** in 5 Minuten von ihm die **Verhandlung geschlossen** werden müßte. Dr. **Dietz** erklärt, nur dieser **fünf Minuten** zu seinen Ausführungen zu bedürfen. Der **Vorsitzende** erteilt ihm darauf das Wort.

R.-A. **Dr. Dietz:** Ich habe bereits eingehend dargelegt, daß ich an die **Selbstmordgedanken der Frau Hau nicht geglaubt** habe und daß ich an ihr Interesse für ihr Kind, für ihren Mann und an allgemeine moralische Erwägungen appelliert habe. Ich habe verlangt, daß sie zur **Hauptverhandlung als Zeugin erscheinen** sollte, um für ihren Mann das auszusagen, was sie wußte. Als sie nicht kommen wollte, bat ich sie sich in greifbarer Nähe aufzuhalten, in Basel vielleicht. Ich habe mit ihr die Frage besprochen, ob sie in Zürich vielleicht Medizin studieren, oder ob sie auf eine Handelshochschule gehen sollte. Ich habe den Gedanken ihr gegeben, daß eine stenographisch und kaufmännisch gebildete Dame auf einem Bureau Beschäftigung finden kann. Ich hatte nicht den geringsten Anlaß, anzunehmen, daß zwischen dem 13. Mai und dem weiteren Besuch die Frau irgend etwas unternehmen würde. Sie hat mir wiederholt geschrieben, ich solle ihr Gift verschaffen, ich habe es selbstverständlich abgelehnt, darauf einzugehen. Am 5. Juni erschien die Frau bei mir, nachdem sie mir mitgeteilt hatte, ihre **Adresse sei vom 4. Juni ab** wieder **Baden-Baden, Villa Molitor,** wenn ich ihr Mitteilungen zu machen hätte, so möchte ich ihr nach Baden-Baden schreiben. Ich sollte auf den Brief schreiben, daß er auch abzugeben sei, wenn die Villa geschlossen wäre. Daß sie in Freiburg mit ihrer Schwester zusammen war, habe ich garnicht gewußt. Als sie am 5. Juni bei mir war und mit dem Täschchen klimperte und sagte, daß **Gift darin** sei, da sagte ich: **Geben Sie das Zeug her, ich werfe es auf die Kaiserstraße.** Sie lachte noch und weigerte sich. Ich kann einer Dame nicht das Täschchen wegschmuggeln. Ich habe aber auch **garnicht gedacht, daß sie wirklich Gift** hatte. Ich stand tatsächlich so vertraut mit ihr, daß ich das Gefühl hatte, sie würde es mir zeigen, wenn sie Gift drin hätte. Ich hatte bei ihrer ganzen Art nicht die geringste Veranlassung, zu glauben, daß sie wirklich im Besitz von Gift war. Auch hatte sie mich noch einmal aufsuchen wollen, mir das Resultat ihrer Unterredung mit Hau zu sagen. Am 5. Juni ging sie nun gar nicht zu Hau, erst am 6. und an diesem Tage, abends 5 Uhr, ließ mich Hau antelephonieren und teilte mir nachher mit, seine Frau habe Selbstmordgedanken, ich solle mich sofort um sie kümmern.

Vergeblich **telephonierte** ich eine halbe Stunde bei der Villa an. Ich schrieb dann den eiligen Brief; ich habe alles getan, was ich konnte. Die Familie zu benachrichtigen hatte ich keinen Anlaß; selbst Fräulein Bultmann hat das nicht einmal getan. Die Familie nach dem Tode zu benachrichtigen, wäre geradezu töricht gewesen. Ich erfuhr von der Tat ja auch erst aus den Zeitungen. **Ich halte Frau Hau auch heute nicht für die Lügnerin und Verleumderin als die sie hingestellt worden ist,** sondern für eine **hochehrenwerte und im wesentlichen zweifellos glaubhafte Dame.**

Die sämtlichen Zeugen wurden darauf entlassen, bis auf Frl. Eisele und den Wachtmeister Behringer. Darauf wurde die Sitzung um 12½ Uhr **geschlossen.** Am Nachmittag findet keine Verhandlung statt. Nächste Sitzung Montag 9 Uhr.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 16. Mai 1908.

An Tiefe abnehmend ist die Depression, die gestern über der irischen See gelegen war, ostwärts weiter gezogen; am Morgen war sie zwischen der östlichen Nordsee und zwischen Bornholm ausgebreitet und bis zum Fuß der Alpen herab verursachte sie trübes, etwas kühleres und regnerisches Wetter. Eine neue Depression ist im Nordwesten der britischen Inseln erschienen. Hoher Druck ragt in Form einer breiten Zunge in das Binnenland herein, da das Ortsbarometer rasch steigt, so scheint er sich noch weiter auszubreiten und es ist deshalb bei abnehmender Bewölkung vorwiegend trockenes und etwas wärmeres Wetter zu erwarten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Statt besonderer Anzeige.

Heute nacht verschied nach schwerem Krankenlager unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwägerin und Tante

Helene Pritsch Wwe.

geb. **Lapp.**

Um stille Teilnahme bitten 7540

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe-Mühlburg, 16. Mai 1908.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 5 Uhr von der Leichenhalle Mühlburg aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Verluste unserer lieben, treubesorgten Gattin und Mutter

Luise Bayer, geb. Grässer,

sagen wir herzl. Dank. Besonders danken wir Herrn Oberarzt Dr. Brückner für geleistete erste Hilfe und allen denen, die die Verstorbene zur letzen Ruhestätte begleiteten, ebenso für die vielen Blumenspenden. B19127

Namens der trauernd Hinterbliebenen:

Jakob Bayer, Küfer.

Karlsruhe, den 16. Mai 1908.

Rheinische Hypothekenbank Mannheim.

Eingezahltes Aktienkapital			**M. 20,100.000.—**
Gesamtreserven			**„ 15.060.948.02**
darunter:			
Gesetzlicher Reservefond	M. 7,000,000.—		
Pfandbriefsicherungsfond	„ 3,000,000.—		
Hypothekenbestand	ult. 1907	M.	453,039,066,70
Kommunal-Darlehen	„ „	„	8,746,128,80
Pfandbriefumlauf	„ „	„	436,608,400.—
Kommunal-Obligationenumlauf	„ „	„	7,200,200.—

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1907, sowie Zirkulare betreffend mündelsichere Kapitalanlage können von der Bank direkt oder von sämtlichen Pfandbriefverkaufsstellen gratis und franko bezogen werden. Unsere Aktien, Pfandbriefe und Kommunalobligationen nehmen wir kostenlos in Verwahrung. 2776a

Doppelseitig bespielt.
Grösstes Repertoire.
Ueberall erhältlich.
Kataloge gratis und franko.
Bezugsquellen weist nach die Fabrik

Homokord PLATTEN Mark 3.-

Homophon-Company, G. m. b. H., Berlin C. 55, Klosterstr. 5/6.

Sport und Mode — Loden-Versand-Haus

F. Hirschberg & Co.

MÜNCHEN

Regendicht und weltbekannt:

Echte Loden-

Stoffe für Damen- und Herren-Kleidung 155/130 cm meter Mk. 1.90 bis meter Mk. 8.50.

Herren-Sport-Anzüge tadellos nach Mass.

Preisgekrönt! — Eigene Fabrikation;

Echte Loden-

Kostüme und Mäntel und echte Münchner wetterfeste

Loden-Kragen

für Reise und Jagd, für Gebirge und Sport.

Reform-Kleidung nach ärztlicher Vorschrift.

Pracht-Kataloge gratis. — Proben portofrei.

4219a. 1

200 Cigarren umsonst. 442a

Kaufe große Konkursläger 2c. und versende wieder für kurze Zeit **200 volle 6-Pfg.-Cigarren für Mk. 10.70 oder 200 volle 8-Pfg.-Cigarren für Mk. 12.70**, außerdem gebe 200 Cigarren **gratis** für Weiterempfehlung. Also diesm. **400 Cigarren für 10.70 oder 400 Cigarren Mk. 12.70.** Nur wer bis zum 26. Mai bestellt, erhält die 200 Stück umsonst. Garantieschein: Geld zurück, wenn Cigarren nicht gefallen. **A. Kauffmann Nachf.** Cig.-Fabr.-Lager **Hamburg 26.**

Kaiser Friedrich Quelle

Offenbach am Main

Diätetisches Tafelgetränk I. Ranges.

Wilh. Engel, Karlsruhe i. B.

Markgrafenstr. 26. Telephon 1624.

gegen **Gicht-Rheumatismus, Blasen-Nieren-u. Gallen-Leiden.**

3158a. 10.4

Miet-Verträge sind zu haben in der Exped. der „Badischen Presse".

Gottesdienst. — 17. Mai.

Evangelische Stadt-Gemeinde.

Stadtkirche.

½9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Militär-Oberpfarrer Schloemann.
10 Uhr: Herr Stadtpfr. Rapp.
½3 Uhr: Jahresfest der evangel. Stadtmission. Festprediger: Hr. Pfarrer Probst aus Basel.

Kleine Kirche.

½10 Uhr mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Schwarz.
½12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Hofprediger Fischer.

Schlosskirche.

10 Uhr Hr. Hofdiakonus Kayser.

Johanneskirche.

9 Uhr: Herr Stadtpfr. Hesselbacher.
¼11 Uhr Christenlehre: Herr pfarrer Hesselbacher.
¼12 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Herr Stadt-Stadtpfr. Hindenlang.

Christuskirche.

10 Uhr: Herr Stadtpfr. Rohde.
¼12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Rohde.
6 Uhr: Herr Stadtvik. Duhm.

Gemeindehaus der Weststadt, Blücherstr. 20.

10 Uhr: Herr Stadtpfr. Jaeger.
¼12 Uhr: Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Jaeger.

Lutherkirche.

½10 Uhr: Hr. Stadtv. Trenkle.
¼12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfr. Weidemeier.
6 Uhr: Herr Stadtvikar Weber.

Gartenstraße 22.

½10 Uhr: Hr. Stadtvik. Weber.
¼12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Rapp.

Ludwig-Wilhelm-Krankenheim

5 Uhr: Herr Hofdiak. Katzer.

Diakonissenhauskirche.

Vorm. 10 Uhr: Herr Pfr. Katz.
Abends ½8 Uhr: Herr Pfr. Katz.

Evang. Kapelle des Kadettenhauses.

10 Uhr Gottesdienst: Hr. Predigtamtskandidat Hoffmeister.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche. (Stadtteil Mühlburg.)

½10 Uhr Gottesdienst: Herr Dekan Ebert.
¾11 Uhr Kindergottesdienst: Herr Dekan Ebert.

Gottesdienst im Stadtteil Beiertheim

9 Uhr: Herr Stadtvikar Paul; daran anschließ. Christenlehre.

Wochengottesdienste.

Donnerstag den 21. Mai 1908:

5 Uhr **Kleine Kirche:** Herr Stadtpfarrer Schwarz.
8 Uhr **Lutherkirche:** Herr Stadtpfr. Weidemeier.
8 Uhr **Johanneskirche:** Herr Stadtvikar Weber.

Evangelische Stadtmission. Vereinshaus Adlerstraße 28.

¼12 Uhr Kindergottesdienst Adlerstraße 28 H. Stadtmissionar Lieber.
¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche Herr Pfarrer Bender.
¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle: Herr Hilfsgeistl. Sitzler.
½3 Uhr: Jahresfest in der evang. Stadtkirche.
6 Uhr: Nachfeier im Vereinshaus.
Montag, abends 8 Uhr, Bibelstunde, Augustastraße 3: Herr Sekretär Kachler.
Dienstag, abends 8 Uhr, Nähabend des Jungfrauen-Vereins.
Mittwoch, abends 8 Uhr, allgem. Bibelstunde: Hr. Stadtmissionar Lieber. Predigtausgabe.
Donnerstag, abends 8 Uhr, Betstunde für Frauen.
Freitag, abends ¼7 und ½9 Uhr, Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Christlicher Verein junger Männer, Kreuzstraße 23.

Sonntag: Stadtmissions-Jahresfest.
Dienstag, abends ½9 Uhr, Singstunde, abends ½9 Uhr Bibelbesprechung für Männer.
Mittwoch, abends 8 Uhr, Turnabd.
Donnerstag, nachm. ½3 Uhr christl. Bäckervereinigung.
Donnerstag, abends ½9 Uhr, Bibelbesprechung der älteren und jüngeren Abteilung.
Samstag, abends ½9 Uhr, Betstunde.
Die Räumlichkeiten des Christlichen Vereins junger Männer, sowie diejenigen des Jugendvereins sind jeden Abend von 8 Uhr, am Sonntag von 2 Uhr an geöffnet. Zum Besuche dieser Abende wird herzlichst eingeladen.

Vereinshaus, Amalienstraße 77.

Vorm. ¼12 Uhr Sonntagsschule.
Nachm. 3 Uhr biblischer Vortrag: Herr Stadtmissionar Kies.
Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein.
Abends 8 Uhr: Vortrag f. Männer und Jünglinge.
Montag abend 8 Uhr: Jugendabtl.
Montag, abends ¾9 Uhr, Blau-Kreuzverein.
Dienstag, abends ½9 Uhr, Bibelbesprechung im Männer- und Jünglingsverein.
Mittwoch, abends ½9 Uhr, allgem. Versammlung: Herr Stadtmiss. Kies.
Donnerstag, abends ¼9 Uhr, allg. Versammlung Durlacherstr. 32: Herr Stadtmissionar Kies.
Donnerstag abend ½9 Uhr: Gesangstunde (Männerchor).
Freitag, abends 8 Uhr, Missionsstunde für Frauen und Jungfr
Samstag, abends ½9 Uhr, Betstunde für Männer u. Jünglinge.

Oder Rabattmarken

Wegen vorgerückter Saison verkaufe mit

20 Prozent Rabatt

Englische Paletots
Kimonos und Havelocks

von 58, 42, 35, 27, 22, 17, 12 bis 9 Mk.

Nur neue fehlerfreie Formen und in vorzüglichen Qualitäten weit unter Preis.

C. Berner

Kaiserstrasse 122

Ecke Kaiser- und Waldstrasse.

7520

Mit 20 Prozent Rabatt

Mit 20 Prozent Rabatt

Oder Rabattmarken

Evangelisch-lutherische Gemeinde. alte Friedhofkapelle, Waldhornstr.

Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Schemm.

Vereins-Versammlungen. Sonntag den 17. Mai.

4—6 Uhr: Versamml. des Jungfrauenvereins Stefanienstr. 22.
Von 3 Uhr ab: Verein der konfirmierten Mädchen, Waldhornstraße 11, Konfirmandensaal.
½8 Uhr Gemeindehaus der Südstadt: Versammlung d. Jugendvereinigung. Vortrag.

Montag den 18. Mai.

8 bis 10 Uhr: Versammlung der konfirmierten Knaben, und

Mittwoch den 20. Mai.

8 bis 10 Uhr: Versammlung der konfirmierten Mädchen im Konfirmandensaal der Lutherkirche.
8 bis ½10 Uhr: Versammlung der konfirmierten Mädchen der Südpfarrei im Gemeindehaus der Südstadt.

Donnerstag den 21. Mai.

7—½9 Uhr: Versammlung der konfiermierten Mädchen im Konfirmandensaal Friedrichsplatz 15.

Katholische Stadtgemeinde. 4. Sonntag nach Ostern. Hauptkirche St. Stephan.

5 Uhr Frühmesse.
6 Uhr hl. Messe.
7 Uhr hl. Messe.
½9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt.
½10 Uhr Fahnenweihe des kathol. Männervereins St. Stephan; levit. Hochamt mit Festpredigt von Sr. Hochwürden Herrn Stadtpfr. Freund von Mannheim-Neckarau und Tedeum.
¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
½3 Uhr Christenlehre für die Mädchen, Entlassung und Aufnahme.
3 Uhr Herz-Jesu-Andacht.
7 Uhr Maiandacht mit Predigt und Segen; zugleich Versammlung der Jungfrauen-Kongregation.

St. Bernharduskirche.

6 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
9½ Uhr Hochamt mit Predigt.
11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre für Knaben.
½3 Uhr Vesper.
7 Uhr Maiandacht mit Predigt.

Liebfrauenkirche.

6 Uhr Frühmesse.
½9 Uhr Kindergottesd. m. Predigt.
½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt.
11 Uhr hl. Messe.
¾2 Uhr Christenlehre für Knaben.
½3 Uhr Herz-Mariä-Bruderschaft.
7 Uhr Predigt und Maiandacht.

St. Vinzentiuskapelle.

¼7 Uhr hl. Kommunion.
8 Uhr Amt.
½6 Uhr Maiandacht mit Predigt und Segen.

St. Bonifatiuskirche (Goethestr.).

6 Uhr Frühmesse.
½9 Uhr Kindergottesd. m. Predigt.
½10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre für d. Knaben.
½3 Uhr Andacht zum guten Tod.
7 Uhr Predigt mit Maiandacht und Segen.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim.

11 Uhr hl. Messe.

St. Franziskushaus (Grenzstr. 7).

8 Uhr Amt.
Werktags ½7 Uhr hl. Messe.

Kath. Kapelle des Kadettenhauses.

10 Uhr Gottesdienst: Herr Dr. Lossen.

St. Peter- und Paulskirche.

6 Uhr Beichtgelegenheit.
½7 u. ½8 Uhr Austl. d. hl. Kom.
½8 Uhr deutsche Singmesse.
½10 Uhr Hauptgottesd. m. Predigt.
½2 U. Christenlehre f. d. Mädchen.
½8 Uhr Maiandacht mit Predigt. (Jünglingssodalität).

Stadtteil Rüppurr (Festhalle).

9 Uhr Singmesse mit Predigt.

(Alt-) Katholische Stadtgemeinde. Auferstehungskirche.

½10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

Vereinsversammlungen. Sonntag den 17. Mai.

Kath. Männerverein St. Stephan: ½10 Uhr: Fahnenweihe und Festgottesdienst, abends ½8 Uhr Festbankett in der Festhalle.
Dienstbotenverein der Weststadt: nachm. 4 Uhr: Versammlung der Vertrauenspersonen und der Gesangsabteilung.
Kathol. Dienstbotenverein: nachm. 4 Uhr: Versammlung im St. Annahaus.
Patronage U. L. Frau: nachmittags 4 Uhr: Versammlung i. Josephshaus.
Kath. Arbeiterinnenverein: nachm. 4 Uhr: Versammlg. im Josephshaus.
Kath. Kirchenchor St. Bonifatius: Familienausflug nach Heidelberg und Umgebung.
Dienstbotenverein der Mittelstadt: nachm. 4 Uhr Versammlung im Franziskushaus (Theateraufführung).
Jugendverein der Mittelstadt: nachmittags 4 Uhr: Versammlung der jüngeren Abteilung.

Montag den 18. Mai.

Kath. Gesellenverein: abends ½9 Uhr: Versammlung. Besuch des hochw. Diözesanpräses.

Dienstag den 19. Mai.

„Fidelitas", Verein Kath. Kaufleute und Beamten: 9 Uhr: Vereinsabend. Gäste willkommen.

Mittwoch den 20. Mai.

Studienzirkel kathol. Frauen: ½9 Uhr: Vortrag des Herrn Pfarrkuraten Stumpf im Heim des Marianischen Mädchenschutzes (Herrenstraße).

Donnerstag den 21. Mai.

Jungfrauenkongregation: abends ½9 Uhr in St. Bernhard.
Kath. Gesellenverein: abends ½9 Uhr: Religiöser Vortrag.
Kath. Leseverein: ½9 Uhr Vereinsabend.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde (Karlstraße 49b).

Vorm. ½10 Uhr: Predigt.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.
Nachmittags 5 Uhr Predigt.
Abends ½9 Uhr Vereine.
Montag abend ¼9 Uhr Gebetsstd.
Mittwoch abend ¼9 Uhr Bibelstde.
Herr Prediger H. Rieker.

Zionskirche der Evang. Gemeinschaft (Beiertheimer Allee 4).

Morgens 6 Uhr Gebetsstunde des Jünglingsvereins.
Vormittags ½10 Uhr Predigt.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.
Nachm. 3 Uhr Jahresfest des Jünglings- u. Männer-Vereins.
Dienstag abend ¼9 Uhr Gebetsversammlung.
Donnerstag abend ¼9 Uhr Bibelst.
Herr Prediger Deeg.

Käufer oder Teilhaber

8571a.52.33

rasch und verschwiegen durch

Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstr. 167.

Kapitalisten mit jedem Kapital vorhanden. Besuche und Rücksprachen kostenfrei. — **Kein Inseratenunternehmen.** — Zahlreiche Erfolge und Anerkennungen. — Bureaus in **Leipzig, München, Karlsruhe, Stuttgart Köln, Hannover, Breslau, Berlin usw**

Phot.-Apparat

9×12, „Merkur", nebst Zubehör billigst **zu verkaufen.** Ebendaselbst werden auch einige getr., guterhaltene **Damenkleider abgegeben.** 2.2

Wo? sagt unter Nr. 7452 die Expedition der „Badischen Presse".

Engl. Fuchswallach,

1,64 m groß, bildschönes Exterieur, geritten und gefahren, zum Preise von Mk. 750 zu verkaufen. Näheres **Kreuzstr. 29.** 7800.3.2

Börsenwochen-Bericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse".)

v **Karlsruhe**, 15. Mai. Die Leblosigkeit und Zurückhaltung, welche der vorigen Woche das Gepräge gab, übertrug sich in gleicher Weise auf die neue, da es an Anregungen fehlte und insbesondere auch, weil in den Geldverhältnissen keine Erleichterung eintreten wollte. Als aber um Wochenmitte London stärkere Geldverbilligung meldete, und zugleich der Erwartung Ausdruck gab, es werde noch diese Woche eine Herabsetzung der Bankrate von 3% auf 2½% erfolgen, zeigte sich auch an den deutschen Märkten Geld flüssiger und trat eine Belebung des Geschäftes ein. Es machte sich rege Nachfrage geltend nach einheimischen Staatspapieren, aber auch nach ausländischen Renten, insbesondere nach Argentinier und Japaner. Angesichts der Geldflüssigkeit regen sich wieder die Hoffnungen, daß die Reichsbank, deren Status für die erste Maiwoche eine überraschende Erleichterung zeigte, zu einer baldigen Herabsetzung ihres für die Sommermonate hohen Satzes von 5% schreiten werde. Die Bank von England hat übrigens ihre Diskontrate unverändert gelassen. Die angekündigte Transaktion der Berliner Elektrizitätswerke mit der Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft bewirkte lebhaftes Interesse für Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft-Aktien, da die letztere Gesellschaft hierdurch einen mehrere Millionen betragenden Gewinn realisieren wird. Mit dem Inkrafttreten der Börsengesetz-Novelle wird in einer Reihe von Industriewerten Ultimo-Handel stattfinden, es sind dies die Aktien der folgenden Gesellschaften: der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, des Bochumer Gußstahl-Vereins, Dortmunder Union, Lit. C, Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft, Harpener Bergbaugesellschaft, Hohenlohewerke, Laurahütte, Phönix Bergbau, Rheinische Stahlwerke, Rombacher Hüttenwerke und der Deutsch-Luxemburgischen Bergbau-Gesellschaft.

Das durch das bisherige Börsengesetz erfolgte Verbot des Terminhandels in Industriepapieren hatte große Unzuträglichkeiten im Gefolge; es darf erhofft werden, daß durch dessen Wiedereinführung das Geschäft, wenn auch nur allmählich, eine Belebung erfahren wird.

Deutsche Staatspapiere liegen fest. Die 3% Deutsche Reichsanleihe und Preußische Konsols gewannen gegenüber der Vorwoche fast 1%, die anderen Gattungen sind ebenfalls gestiegen. Von ausländischen Renten erhöhten ihren Kurs: 4% Argentinier ¾%, 4½% Japaner, 4% Serbische Goldrente, 4½% Chinesen 1%, 3% I. Portugiesische Obligationen ½%. Banken bewegten sich nach oben, österr. Kredit und Deutsche Bank um 2%, Diskonto-Kommandit und Berliner Handelsanteile um 1¾%, Dresdner Bank um 1½%.

Von Montanwerten weisen Gewinne auf: Laura 5%, Bochumer Gußstahl 4¾%, Gelsenkirchener und Phönix 2%, Dortmunder Union 3½%, während Harpener sich nur behaupten konnten. Schuckert-Aktien profitierten 1%, Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft 2½%, Brauerei Sinner-Aktien 1%, Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken 1¾%, wogegen Westerregeln Alkali Aktien 1¾% einbüßten. Die in voriger Woche stark geworfene Hamburg-Amerika-Linie konnten sich 3½%, Lloyd 2½% erholen.

Telegraphische Kursberichte

vom 16. Mai.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)

Oest. Cred.-A.	198.50
Disc. Com.-A.	175.50
Dresdener B.-A.	139.70
Oest. Staatsb.-A.	149.20
Lombarden	23.40
Gotthardbahn-A.	—.—

Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M. (Mittelkurse.)

Wechsel Amsterd.	168.65
„ Antwerpen	810.50
„ Italien	812.—
„ London	204.—
„ Paris	812.50
„ Schweiz	810.83
„ Wien	849.—
Privatdiskonto	4—
Napoleons	16.25
3½% Deutsche Reichs-Anleihe	91.40
3% do.	82.25
3½ Pr. Cons.	91.50
4% Ital. Rente	104.—
4% Oest. Goldr.	98.60
4½% Oest. Silber	99.10
3% I. Portug.	61.40
4% 1880 Russen	82.90
4% Serben	81.90
4% Span. Ext.	95.—
4% Ungar. Goldr.	93.60
4% Ungar. Staatsr.	93.80
Badische Bank	138.50
Kom.-Disk. Bank	108.30
Darmstädter „	124.60
Deutsche Bank	232.75
Diskonto	175.40
Dresdener Bank	139.75
Oestr. Länderbank	110.50
Rhein. Kredit-Bk.	134.—
„ Hyp.-Bk.	192.50
Schaaffh. Bank	134.75
Wiener B.-V.	131.20
Ottomanbank	143.80
Bochum	220.75
Laurahütte	212.—
Gelsenk.	194.—
Harpener	198.—

Tendenz: fest.

(Schlußkurse).

3½% neue Bad. 1908	99.70
3½% „ „ 1901	99.20
3½% „ abg. i. Fl.	—.—
3½% „ „ M.	—.—
3½% „ 1892/94	—.—
3½% „ Bad. 1900	—.—
3½% „ „ 1902	—.—
3½% „ Bad. 1904	—.—
3½% „ Bad. 1907	—.—
3½% „ Bad. 1896	90.50
4% „ Bayern 1907	99.80
4% „ Württb. 1907	100.20
4% „ Rh. H.-Pfdb. A. 1912	97.30
4% „ „ „ 1917	98.75
4½% „ „ „ 1914	89.90
4% „ 1897 Argent.	85.75
5% „ 1896 Chinesen	101.45
4½% „ 1898 „	96.25
5% „ Mexikaner amort. innere I—IV	98.20
5% „ dito conf. äußere 1890	—.—
4½% „ Russ. Staatsanleihe v. 1905	94.85
4% „ do. Rente 1902	82.50
4% „ Türken unifiz. von 1903	95.80
Türkische Lose	150.60
Bad. Zuckerf. W.	—.—
A. Elektr.-Ges. E.	216.70
Elekt.-Ges. Schuck.	110.—
Maschin. Grizner	213.—
Karlsr. Maschin.	212.30
H.-A. Packetfahrt	109.90
Nordd. Lloyd	94.80

Nachbörse (2¼ Uhr Nachm.)

Oest. Kredit-A.	198.50
Deutsche B.-A.	232.70
Diskonto-Comm.	175.40
Dresdener Bank	139.80
Ost. S.-Bahn (Fr.)	149.10
„ Südbahn Lomb.	23.60

Tendenz: fest.

Berlin (Anfangskurse).

Ost. Kredit-Aktien	198.80
Berl. Handelsg.	—.—
Komm.-Disk.-Bk.	—.—
Darmstädter Bank	—.—
Deutsche Bank	233.—
Diskonto-Komm.	—.—
Dresdener Bank	—.—
Balt. u. Ohio	91.60
Bochum. Gußstahl	220.60
Dortm. Union Lit. C.	62.—
B. Kö.-u. Laurah.	212.20
Harpener	197.70

Tendenz: schwach.

Berlin (Schlußkurse.)

3½% Bad. 1900	—.—
3½% „ 1904	—.—
3½% „ 1907	—.—
4% R.-Anl. 1907	99.60
3½% Reichsanl.	91.40
3% Reichsanleihe	82.25
3½% Preuß. C.	91.60
3% „ dito	82.25
4½% Russen 1905	95.—
4½% Japaner „	88.20
Oest. Kreditakt.	198.80
Diskonto-Komm.	175.50
Dresdener Bank	—.—
Nat.-Bk. f. Dtschl.	—.—
Kom.-Disk.-Bank	108.50
Ost. Staatsb. (frz.)	149.20
Kanada-Pacific	155.50
Bochumer Gußst.	220.50
B. Kö.-u. Laurah.	211.70
Gelsenk. Bergwerk	193.20
Harpener	197.90
Phönix	184.40
Dynamit Trust	161.—
Allg. Elek.-Ges. E.	117.20
Elek.-G. Schuckert	110.20
Westeregeln	178.70
D. Metallpatr. F.	262.80
Msch.-Fl. Grizner	—.—
V. Köln-Rottweil.	226.70
Brauerei Sinner	251.60
P.-Ung. K. Pfdbr.	93.25
Best.-Ung. K. Obl.	93.75
Ug. Schmalbahn I	93.35
Privatdiskont	3⅞

Berlin (Nachbörse.)

Oest. Kredit-Akt.	199.10
Berl. Hand.-Ges.	162.70
Deutsche B.-A.	232.90
Disk. Komm.-A.	175.—
Dresdener B.-A.	139.50
Lomb., Ost. Südb.	23.70
Balt. u. Ohio	91.20
Bochumer Gußst.	220.70
Dortm. U. Lit. C.	62.—
Laurahütte	212.—
Gelsenkirchen	193.50
Harpener	198.—

Tendenz: ziemlich fest.

Wien (10 Uhr.)

Ost. Kreditaktien	635.20
„ Länderbank	441.20
„ Staatsb. (frz.)	698.—
Lomb. (Ost. Südb.)	137.20
Marknoten	117.67
Ost. Kronenrente	97.40
Ost. Papierrente	99.15
Ungar. Goldr.	111.45
Ung. Kronenrente	93.80

Tendenz: fest.

Paris.

3% franz. Rente	96.72
4% Italiener	—.—
4% Spanier	94.10
4% Türk., unifiz.	95.80
Türkische Lose	—.—
Banque Ottoman	729.—
Rio Tinto	15.75

London.

Chartered	14 Sh.
de Beers	10⅝
East Rand	3⅝
Goldfields	3⅛
Randmines	5¼
Anaconda	9—
Atchison common	85½
„ preferred	94½
Chicago, Milwauke and St. Paul	138—
Denver preferred	65½
Louisville Nashv.	111½
Union. Pacific	147—
United Stat. Steel Corp. common	39½
dito perferred	105—

20% 20%

Adolf Sexauer

Karlsruhe i. B. Kaiserstrasse 213.

Extra-Angebot mit 20%

Grosse Auswahl in crême und weiss.

Englisch Tüll-Gardinen	von 5.—	bis 31.—	Mark per Paar	
Spachtel-Gardinen	„ 29.—	„ 48.—	„	„
Band-Gardinen	„ 16.—	„ 65.—	„	„
Band-Stores	„ 12.—	„ 50.—	„	Stück
Mull-Gardinen	„ 22.—	„ 25.—	„	Paar
Madras-Stores	„ 6.25	„ 11.—	„	Stück
Scheiben-Gardinen	„ —.55	„ 1.45	„	Meter
Mull 75 cm breit	„ —.90	„ 3.—	„	„
Mull 125 cm breit	„ 1.50	„ 3.—	„	„
Bettdecken für 2 Betten	„ 25.—	„ 78.—	„	Stück
Bettrückwände für 2 Betten	„ 25.	„ 78.—	„	„

Dekorationen, Vorhänge, Bett- und Tischdecken aus waschbarem Künstlerleinen.

20% 7532 20%

Van Houten's Cacao

Qualität u. Aroma in höchster Vollendung. Sparsam im Gebrauch.

10837a

Konkursverfahren.

Im Konkursverfahren über das Vermögen der Kaufmann Stefan Rilke, Ehefrau, Elisabetha geb. Schürmann dahier, Körnerstraße 29 III, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf Dienstag, den 2. Juni 1908, vormittags 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestr. 2 B, 3. Stock, Zimmer 49.

Karlsruhe, den 13. Mai 1908.

Bruch, Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts IV.

FORMAMINT

als wirksames Desinfiziens d. Mund- u. Rachenhöhle vorzüglich bewährt u. ärztlich empfohlen

Formamint macht die Krankheitskeime unschädlich,

deren Tummelplatz die Mund- und Rachenhöhle ist. Dazu gehören die Erreger verschiedener Hals- und Rachenentzündungen, der Mandelschwellungen, der Diphtherie und alle jene Keime, die von der Mundhöhle aus weiter in den Körper wandern (der Influenza, der Masern, des Scharlachs, Keuchhustens, Ziegenpeters usw.).

Besondere Vorzüge: Angenehmer Geschmack, Leichte Anwendbarkeit, auch bei Kindern

Erhältlich in den Apotheken in Originalflaschen à M. 1.75. Broschüre kostenfrei durch BAUER & Cie., Berlin S.W. 48

411/12 2

In unserem Verlage ist soeben erschienen und von demselben zu beziehen:

Jahresbericht

der Großh. Badischen Fabrikinspektion für das Jahr 1907.

Herausgegeben im Auftrage des Großh. Ministeriums des Innern.

Preis brosch. ℳ 3.—, nach auswärts franko ℳ 3.30.

Ferd. Thiergarten, Buchdruckerei, Karlsruhe, Lammstraße 1b.

Trauerhüte

in jeder Preislage stets vorrätig.

Geschw. Gutmann, 52.24 Waldstrasse 37. 1037

Vorzügliche

neue Pianinos

schon v. 480 ℳ an bis 1100 ℳ unter 5jähriger Garantie, stets auf Lager.

J. Kunz, Pianolager, Karl-Friedrichstr. 21, 12.11 Rondellplatz. 5523

BADENIA-SENF-FABRIK

BAUER u. SCHOENENBERGER HASLACH i/K.

Gelegenheitskauf!

Oekonomiegut,

1½ Bahnstund. von München, 400 pr. Morg. groß, eig. Jagd, gute Gebäude, umständehalber mit Inventar zu dem Spottpreise von Mk. 98 000 mit Mk. 30 000 Anzahlung zu verkaufen durch 3875a3.3

Lorenz Thoma & Co., München, Herzog-Wilhelmstr. 28/0.

Neuer amerik. Stereoskop-Apparat nebst 1 Dutz. farbenprächt. Stereoskop-Photogr. für 8.50 M. **zu verkauf.** B17789 **Luisenstraße 43**, p.

Das Bankhaus

Veit L. Homburger, Karlsruhe

Karlstrasse 11 Telephon 36 u. 208

besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Welches Geschäft gibt jung. Frau **Arbeit zum Nähen auf der Maschine außer dem Hause?** Pünktliche Bedienung wird zugesichert. Offerten unter Nr. 2796a an die Exped. der „Badischen Presse".

Ia. Hektographenmasse empfiehlt billigst die **Expedition der „Bad. Presse".** Auch werden **gebrauchte Apparate** prompt und billig **umgegossen und neu aufgefüllt.**

Wirtschaften

auf Vorlage gemeinderätlicher Schätzung **verkaufe** in:

Graben-Neudorf,
Wiesental,
Knielingen,
Karlsruhe,
Gernsbach,
Hagenau,
Brenngarten,
Ettlingen,
Durlach,
Grötzingen,
Linkenheim,
Forchheim,
Enzberg,
Kürzel bei Lahr,
Fehlheim, Hessen,
Biebrich a. Rh.,
Heidelsheim,
Hambrücken,
Weiher,
Bleichheim, B. Lahr,
Bäckerei in Bühl,
„ „ Bühlertal,
„ „ Kirrlach,
„ „ Oberhausen,
„ „ Iffezheim,
„ „ Durmersheim,
„ „ Ettlingen,
„ „ Karlsruhe,
„ „ Rastatt,
„ „ Wiesental,
„ „ Pforz (Pfalz),
„ „ Kronau,
„ „ Durlach,
„ „ Weiher,
„ „ Knielingen,
„ „ Rheinhausen,
„ „ Michelfeld,
„ „ Söllingen,
„ „ Gernsbach.

Vertausche

ein rentables Geschäftshaus in Bingen a. Rh. gegen **Privathaus** in Mühlburg, ein **Geschäftshaus** in Karlsruhe gegen eine **Bäckerei.**

Verkaufe

unter stadträtlichem Schätzungswert ein **Privathaus**, mit großem Hofraum, Bachstr., ein **Geschäftshaus** Durlacher-Allee und ein **Geschäftshaus** in Sasbach a. Rh. u. Beiertheim. B18963

Ruf, Gluckstraße 9.

Piano oder Tafelklavier, wenn auch reparaturbedürftig sowie einige gebrauchte **Möbelstücke,** pol. oder lak. **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. B19121 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Dr. phil. erteilt

Privatstunden

in Latein und Griechisch. Off. unter Nr. B19081 **an** die Exped. der „Bad. Presse".

Badischer Landtag

2. Kammer.

73. Sitzung. ▲ Karlsruhe, 16. Mai.

Präsident Fehrenbach eröffnet ¾10 Uhr die Sitzung.

Budget der Volksschulen.

Präsident **Fehrenbach**: Der Seniorenkonvent hat die Geschäftslage beraten und ist zu der Ueberzeugung gelangt, daß in Frage der Gehaltstarifvorlage über die Wünsche sämtlicher Beamten durch Petitionen, briefliche Mitteilungen und persönliche Besprechungen eine genügende Aufklärung geschaffen worden ist, daß durch weitere persönliche Vorstellungen unter dem ungeheuren Drang der Arbeit eine solche Belastung der Einzelnen erfolge, daß es nicht mehr möglich ist, die Arbeit zu bewältigen. Ich möchte deshalb im Namen aller Parteien in das Land hinaus den Wunsch richten, von persönlichen Vorstellungen Umgang zu nehmen.

Seitens der Abg. Ihrig, Heimburger u. Gen. ist ein Antrag eingegangen, die Kammer möge die Regierung ersuchen, die Lehrerseminare, soweit dieselben noch konfessionelle Anstalten sind, in simultane umzuwandeln. (Zuruf des Abg. Dieterle (Zentr.): Jawohl!)

Abg. **Rohrhurst** berichtet sodann über die Bitte von ca. 200 Gemeinden des Landes und einer Anzahl Bürgermeister von Schwarzwaldgemeinden um Aenderungen einiger Bestimmungen des Elementarunterrichtsgesetzes. Der § 21 dieses Gesetzes vom Jahre 1906 bestimmt, daß der Unterrichtsplan durch Verordnung bestimmt werde und daß zu dessen Durchführung die Lehrer durch die Oberschulbehörde bis zu 36 Wochenstunden herangezogen werden können. Nach den Petitionen werden folgende Punkte als nicht durchführbar angesehen: Erstens ist es die Bestimmung, daß der Unterricht am Nachmittag nicht vor ½1 Uhr beginnen soll. Um möglichst frühzeitigen Schluß des Unterrichts zu erreichen, wolle der Beginn schon um 12 Uhr gestattet werden, wo es gewünscht und nach den örtlichen Verhältnissen als zweckmäßig erachtet wird. Zweitens wolle der Unterricht der Oberklassen am Nachmittag während des Sommers an den Hirtenschulen auch künftig gestattet werden. Drittens ist es die Bestimmung, daß zwei Nachmittage frei bleiben sollen. Es ist der allgemeine Wunsch der Gemeinden wie auch der Lehrer, soweit möglich, die beiden freien halben Tage zu einem ganzen Tag zusammenlegen zu dürfen. Viertens ist es endlich die durch oberschulrätliche Verordnung für sämtliche Volksschulen gleichmäßig festgesetzte Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden und ist die Bitte, an den Hirtenschulen des Schwarzwaldes es bei den bisherigen 16 Stunden bewenden zu lassen, wohl diejenige Forderung, die am meisten auf Widerstand gestoßen ist. Die **Anträge der Kommission** gehen dahin: „Die zweite Kammer wolle über die in den Petitionen gestellten Petita: 1. den Unterrichtsplan vom 18. August 1906 wieder außer Kraft zu setzen oder doch den einzelnen Gemeinden das Recht der Beschlußfassung darüber einzuräumen, ob der Schulbetrieb nach dem früheren oder nach dem neuen Unterrichtsplan einzurichten sei; 2. für die Hirtenschulen das Mindestmaß der wöchentlichen Unterrichtszeit nur auf 6 Stunden anzusetzen, oder doch den Gemeinden das Recht zu gewähren, eine geringere Erhöhung der Unterrichtszeit als um vier Wochenstunden eintreten zu lassen; 3. den Turnunterricht aus der Reihe der obligatorischen Unterrichtsfächer zu streichen und seine Einführung an den einzelnen Schulen der Entscheidung der betreffenden Gemeindebehörde zu überlassen; 4. der Gemeindebehörde zu gestatten, anstelle zweier schulfreier Nachmittage einen ganzen schulfreien Tag anzuordnen, **zur Tagesordnung überzugehen**. Weiter beantragt die Kommission, die Petitionen in Anbetracht, daß in ihnen auf Mißstände und Unzuträglichkeiten hingewiesen ist, die mit der Durchführung des neuen Unterrichtsplanes in einzelnen Gemeinden zutage getreten sind, als Material für die demächst einzuberufende Versammlung der Kreisschulräte des Landes, der Regierung zur **Kenntnisnahme** zu überweisen. Der Berichterstatter begründet die Anträge an der Hand eines ausführlich gedruckt niedergelegten Berichts in seiner bekannten lebhaften Weise, die zugleich von einer hohen Würdigung unseres Volksschulwesens getragen ist. (Lebhafter Beifall.)

Abg. **Obkircher** berichtet sodann über den Antrag Burckhard u. Gen., die Ueberstunden in der Volksschule betr. Der Antrag geht dahin, die Regierung zu ersuchen, diejenigen Mehrkosten, welche zurzeit den Gemeinden durch eine große Anzahl von Ueberstunden in der Volksschule infolge des Mangels an Lehrkräften erwachsen, auf die Staatskasse zu übernehmen. Der Kommissionsantrag geht dahin, die Kammer wolle sich damit einverstanden erklären, daß die Regierung in das Nachtragsbudget einen Betrag aufnehme, welcher bestimmt ist, die Ueberwälzung der von den Gemeinden für die Abhaltung von Ueberstunden zu bezahlenden Vergütungen auf die Staatskasse zu ermöglichen.

Abg. **Schüler** (Ztr.) begründet den Antrag des Zentrums, der dahin geht, die Petitionen der Gemeinden, über welche der Abg. Rohrhurst bereits berichtet hat, der Regierung in dem Sinne empfehlend zu überweisen, daß der neue Unterrichtsplan nur unter schonender Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse durchgeführt werden möge. In der eingehenden Begründung weist der Redner vor allem die Unterstellung zurück, als ob die Bauern, die diese Wünsche vorbringen, irgendwie rückständig seien oder nicht wünschten, daß ihre Kinder auch eine tüchtige Schulbildung erhalten.

Abg. **Kräuter** (Soz.) begründet den Antrag, die Kammer möge die Regierung ersuchen, die Schulordnung und die Dienstweisung für Lehrer an Volksschulen in dem Sinne abzuändern, daß die Strafe der körperlichen Züchtigung nicht mehr angewendet werden darf.

Staatsminister **v. Dusch** möchte heute schon die Stellung der Regierung zu den Petitionen und Anträgen vor Beginn der Generaldebatte, zu der bereits 30 Redner gemeldet, kurz erörtern. Ein Anlaß zur Errichtung weiterer Seminare liege nach der Meinung der Schulbehörde nicht vor, ebensowenig zur Errichtung von Lehrerseminaren. Was die Errichtung von Schulräumen in den Gemeinden betreffe, so werde er bemüht sein, die eingestellte Position von 250 000 Mark, die immerhin eine erhebliche sei, zu erhöhen. Die Durchführbarkeit des Unterrichtsplans in vielen Punkten sei in der Tat etwas schwierig, wenn der Plan auch selbst von idealen Zielen geleitet sei. Milderungen im Einzelnen würden versucht werden, aber von einer Aenderung des Gesetzes oder der Verordnung, von einem Zurückschrauben der Ziele des Unterrichts könne keine Rede sein, doch werde die Schulverwaltung sich bemühen, den Wünschen entgegenzukommen, ohne jedoch den Gemeinden es selbst überlassen zu können, wie der Unterricht zu leiten sei. Der Turnunterricht müsse obligatorisch bleiben. Die körperliche Züchtigung sei tunlichst zu vermeiden, aber schwer abzuschaffen. Die angeführten Fälle stünden in Widerspruch zu den Anordnungen der Schilderungen.

Fortsetzung der Beratung Montag 4 Uhr.

Lchr. **Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 13. Mai 1908.**

Unterstützung. Die für das laufende Jahr verfügbaren, 700 Mark betragenden Zinsen der **Karl Muntz-Stiftung** (deren Erträgnisse alljährlich einem braven, unbescholtenen Geschäftsmann, dem die Mittel zum Emporbringen seines Geschäfts fehlen, zuzuweisen sind), werden an einen hiesigen Tapeziermeister vergeben. 2 hilfsbedürftigen städt. Arbeitern werden einmalige Geldbeihilfen aus dem Arbeiterunterstützungsfond bewilligt.

Gesuch. Das neuerliche Gesuch des Architekten Theodor **Geissendörfer** um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer **Gastwirtschaft** in dem Ecke Boeckh- und Klauprechtstraße zu erstellenden Neubau wird durch Anschlag an der Verkündigungstafel zunächst zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Vergeben werden: die Erweiterung des Podiums im großen Festhallesaal für die Zwecke des diesjährigen VIII. badischen Sängerbundesfestes an Zimmermeister Fr. Bechtel, die Lieferung von leinenen Vorhängen für das Vierordtbad an die Firma Karl Glaser, die Lieferung von Zylinder- und Maschinenöl für Rechnung des städtischen Straßenbahnamts an die „Oelindustrie Heinrich Rudolph" in Frankfurt a. M.-Bockenheim (Vertreter Jean Julier hier), die Maurer- und Steinhauerarbeiten zur Erstellung eines Walzenwehres in der Alb bei Beiertheim an die Firma Lacroix u. Christ, die Schlosserarbeiten für dieselbe Anlage an Schlossermeister J. Sauer.

Bei der städtischen Sparkasse (einschließlich der Annahmestellen Beiertheim und Rüppurr) wurden im Monat April ds. Jrs. eingelegt 937.671,89 Mark (darunter 33 Posten mit zusammen 65.642,56 Mark Ueberweisungen aus der Spar- und Leihkasse Rüppurr), zurückbezahlt 07.596,18 Mark. Einleger gingen zu 747, ab 486. Nach Abzug der Rückzahlungen von den Einlagen während der ersten vier Monate d. Js. ergibt sich an Mehreinnahmen bei der städtischen Sparkasse ein Betrag von 2.228.469,38 Mark, worunter 1.092.858,06 Mark Ueberweisungen der Spar- und Leihkasse Rüppurr.

Der Stadtrat dankt dem Landesverband badischer Fleischbeschauer für die Einladung zu dem am 17. ds. Mts. hier stattfindenden II. Verbandstag.

Zum Vollzug kommen 9 amtliche Schätzungen von Grundstücken, 455 Ausgabedekreturen über 248.147,47 Mark, 121 Einnahmedekreturen über 198.982,04 Mark, 1 Abgangsdekretur über 7 Mark. 109 Fahrnisversicherungsverträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 1.801.531 Mark werden nicht beanstandet.

Erledigte Stellen für Militäranwärter.

Kanzleiassistent, möglichst bald, zur Stadtverwaltung nach **Mannheim.** Probezeit 6 Monate. Anstellung zunächst auf Kündigung. Gehalt jährlich 1200—1500 Mark.

Straßenwärter sofort nach **Obertsrot**, Amtsbezirk Rastatt, Großh. Wasser- und Straßenbaudirektion Rastatt, **Strecke** Nr. 31, Landstraße Nr. 22. Probezeit für Militäranwärter 1 Jahr, für sonstige Bewerber 5 Jahre. Anstellung auf Kündigung. Barlohn jährlich 696 Mark und beiläufig 58 Mark Nebennutzen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebot:

13. Mai: Rudolf Schnurr von Gernsbach, Kaufmann hier, mit Anna Kögele von hier.

Eheschließung:

15. Mai: Max Frhr. v. Blittersdorff von Frankfurt a. M., Kunstmaler in Salzburg, mit Erika Forst von hier.

Auswärtige Todesfälle.

Kaltbrunn. Hermann Harter, Bürgermeister und Lindenwirt, 54 J. a.

Bäder und Sommerfrischen.

△ **Herrenalb** (württ. Schwarzwald), 14. Mai. Es gibt für den Großstädter keinen edleren Genuß zur lieblichen Maienzeit, als einen Ausflug in unser wunderprächtiges Schwarzwaldtal, wo in schönster Harmonie alles vereinigt ist, was der Wanderfrohe sucht: Eine Luft, wie sie in gleicher Reinheit und Würze nur ganz selten zu genießen ist, Landschaftsbilder vollkommener Schönheit und zu erquickender Einkehr beste und reichste Gelegenheit für jeden Anspruch. Aber nicht nur der Naturfreund kommt auf seine Rechnung: Auch der Liebhaber historischer Bauwerke wird beim Studium der Ueberreste unseres altehrwürdigen Klosters seine helle Freude haben.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Bayerischen Königsschlösser ziehen alljährlich zahlreiche Fremde nach Bayern. Eine günstige Gelegenheit, dieselben zu besichtigen und gleichzeitig den Besuch der Ausstellung München 1908 damit zu verbinden, bietet eine Ferien-Reise, die vom 12.—18. Juli, in München endigend, zum Preise von Mark 185.— geplant ist und über welche die Reiseleitung München, Theatinerstraße, bereitwilligst Auskunft erteilt. Die gleiche Stelle erteilt auch Auskunft über die Fahrt des Flottenbundes Deutscher Frauen, Ortsgruppe München, an die Wasserkante, ebenfalls im Juli, nur für Damen, zum Preise von Mark 150.— 4213a

Mit Vorliebe

trägt die elegante Welt 7279

Bertolde-Schuhe
Bertolde-Stiefel.

Die glänzenden Erfolge beweisen die Vollkommenheit dieser Marke.

Schuhhaus Bertolde

Kaiserstrasse 76 - Marktplatz.

Für Nervöse und Herzleidende

gibt es kein bekömmlicheres tägliches Getränk als Kathreiners Malzkaffee. Er bietet vollen Kaffeegenuß, ohne jedoch aufzuregen oder sonstwie nachteilig zu wirken, denn er enthält keine schädlichen Stoffe.

Kathreiners Malzkaffee ist ein selbständiges Genußmittel und liefert ohne jeden weiteren Zusatz das vorzüglichste Kaffeegetränk.

In 18 Jahren bewährt und täglich von Millionen getrunken. Allein echt in den bekannten, durch Siegelmarke verschlossenen Paketen mit dem Bildnis des Pfarrers Kneipp und der Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken. 4255a

Isolirt
Seidenschnüre
Seidenmasse
für Dampf- u. Kälteleitungen.
STRASSBURGER ISOLIRWERKE
STRASSBURG-SCHILTIGHEIM Els.
3373a*

Modernes Waschmittel
Persil
garantiert unschädlich
kein Chlor kein reiben
vollständig ungefährlich
kein Waschbrett kein bürsten
Für jede Waschmethode passend
alleinige Fabrikanten auch der weltbekannten
Henkel's Bleich-Soda
Henkel & Co. Düsseldorf
010a 10.1

45000 Mark sind auf I. od. II. Hypotheken in diversen Posten **auszuleihen**; auch wird ein **Restkaufschilling angekauft.** Gesuche unter Nr. 7538 befördert die Expedition der „Bad. Presse".

Hypotheken- u. Restkaufschillinge

werden stets für eigene Rechnung **angekauft**. Offerten erb. **M. 1 postlagernd Freiburg** in Baden. B19184.27.26

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, I
Aelteste Annoncen-Expedition

Heirat.

Geschäftsmann, Anfang 30er, kathol., mit schönem Anwesen in kleinerer Stadt Badens, sucht mit Fräulein gesetzten Alters, mit ca. 3—4000 M. Barvermögen, zwecks Heirat in Korrespondenz zu treten. Gefl. Offerten, auch von Angehörigen, erbeten unter **L. 1967 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 7299.2.2

Heirats- u. Privat-Specialauskünfte

üb. Famil. u. einzelne Personen bezgl. Vermögen, Ruf, Char., Vorleben u. s. w. streng diskr. an allen Orten der Erde 10579a

Welt-Auskunftei „Globus"

Nürnberg, Bindergasse 24.

(Viele freiwill. Dankschreiben.)

Bei Kauf oder Beteiligung grösste Vorsicht!

Wirklich reelle Angebote verkäuflicher hiesiger u. auswärtiger Geschäfte, Gewerbe-Betriebe, Zins-, Geschäfts-, Fabrikgrundstücke, Güter, Villen etc. und Teilhabergesuche jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die jedermann bei näherer Angabe des Wunsches vollkommen kostenlos zusende. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.

E. Kommen Nachf. Karlsruhe Hebelstrasse 13, I. 723a.12.5

Spekulations-Objekt

ca. 14 000 qm in **Gaggenau** i. Murgtal, im Ort, in gesund., freier Lage gelegen, worauf sich **ein groß., massiv. zweistöck. Wohnhaus** befindet, unt. d. Schätzungspreis, für 45 000 Mk. zu **verk.** Offerten unter Nr. B18467 an die Exped. d. „Bad. Presse" erb.

Verein für Hausbeamtinnen

Frankfurt a. M., Kaiserhofstr. 14, pt.

Gemeinnütz. Stellenvermittl. für **Erzieherinnen, Kinderfräul., Stützen, Wirtschaftsfräul., Hausdamen** rc. 5785a

Heim f. stellensuch. Hausbeamt. daselbst.

Vorzügliches
Pianino
wenig gespielt
billigst zu verkaufen.
Hans Schmidt
G. m. b. H. 7283
Pianoforte- u. Musikalienhdlg.
Ecke Lammstraße, 3.2
Eingang Kaiserstraße.

Patentanwalt
Ing. A. Ohnimus
Mannheim D. 1. 7/8.

Betriebsmittel.

Verstärkung erhalt. solvente Firmen. Offerten unter **C. 4821** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.** 4491a

Wer baut

auf seinem freien Platz eine

Bäckerei.

Offerten unter Nr. B19004 an die Expedition der „Bad. Presse".

Geübte Büglerin

nimmt noch einige Kunden außer dem Hause an. B19100

Näheres Schillerstr. 33, 1. St.

Hand-Strickarbeiten werden bei billigster Berechnung stets angenommen. Näh. B19114 **Schützenstr. 79.** 3. St., H.

Ein noch gut erhaltener

Viktoriawagen gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4465a an die Expedition der „Badischen Presse". 2.2

Schnauzer,

gute Rattenfänger-Rasse, Pfeffer und Salz, möglichst eben entwöhnt, mehrere **zu kaufen gesucht.** Ev. auch Adresse erbeten, wo solche zu erwarten. Off. unt. B19119 an die Exp. der „Bad. Presse".

Gothaer Lebensversicherungsbank a. Gegenseitigkeit

Anfang März 1908: 5131.7.7

Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen 957 Mill. Mark.
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen . 511 „ „
„ gewährte Dividenden . . . . . 247 „ „

Die stets hohen Ueberschüsse kommen unverkürzt den Versicherungsnehmern zugute.

Unverfallbarkeit	Unanfechtbarkeit	Weltpolice
von vornherein.	nach 2 Jahren.	nach 2 Jahren.

Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:

Goswin Metz, Repräsentant f. d. Großherzogtum Baden, **Karlsruhe, Eisenlohrstr Nr. 19.**

Achtung!

Dieser Tage neu eingetroffen größerer Posten **besserer**

Herren-Kleiderstoff-Reste

in nur ausgesucht prima Qualitäten
per Meter von **Mk. 2.80** bis **Mk. 7.50**

Um damit in Bälde zu räumen erhält jeder Käufer bei Barzahlung

10% Rabatt.

Muster werden keine verabfolgt. 7841.8.3

Arthur Baer, Karlsruhe.

Die Verkaufsräume sämtlicher Resten befinden sich nur
Kaiserstraße 93, 1 Treppe hoch.

Badenia-Fahrräder

9140a

Vornehmste
deutsche Marke.

Katalog kostenlos.

Eisenwerke Gaggenau
A.-G., Gaggenau, Baden.

Albert Kühn,

Möbelschreinerei mit Motorbetrieb
in **Durmersheim,** Friedrichstraße, nächst der Staatsbahn,
empfiehlt sich in **Anfertigung**

ganzer Einrichtungen, sowie einzelner Möbel

in allen Holzarten und jedem Stil 3084a.13.4
unter Garantie zu billigen Preisen. Zeichnungen stehen zu Diensten.

Tapeten- und Linerusta-
Spezialgeschäft
Rieger & Matthes Nchfl.
KARLSRUHE
Kaiserstr. 186 Telephon 1783.
Filiale: Baden-Baden.

Pflastersteine,
sowie Maß- und Schichtensteine

aus einem Bruch bei Durlach werden geliefert. Bestellungen werden entgegengenommen bei B19064.3.1
Polier Langheinrich, Hohenwettersbach bei Durlach
und **Nagel & Stober, Eggenstein.**

Hausfrauen aufgepaßt!

Kindermatratzen, Seegras, Wolle, Kapok und Roßhaarmatratzen, sowie Patent-Bettröste, Patent-Zug- und Sprungfedermatratzen liefert schnell, gut u. billiger wie jede andere Firma direkt an Private. Für Brautleutt die billigste Bezugsquelle. Versande in Deutschland franko. 5127*

Steidlinger & Roth,
Matratzenfabrik, Karlsruhe.
Verkaufslokal:
Markgrafenstraße 33.

Mehl
aus ersten Süddeutschen Mühlen
versendet

bei Abnahme von

	50 Pf.	100 Pf.	200 Pf
Nr. 1	ℳ 8.25,	16.25,	31.—
„ 0	„ 8.75,	17.—,	32.—
„ 00	„ 9.25,	17.50,	33.—

Blütenmehl
in prakt. Handtuchsäckchen
5 Pfd. ℳ **1.10,** 10 Pfd. ℳ **2.10,** 25 Pfd. ℳ **4.75.**

Konfektmehl
in prakt. Handtuchsäckchen
5 Pfd. ℳ **1.20,** 10 Pfd. ℳ **2.20,** 25 Pfd. ℳ **5.—.**
Brutto für Netto ab Station Karlsruhe geg. Nachnahme.

Schweinefett
feinstes deutsches, vorzüglich im Geschmack
per Pfd. **65** Pfg.
bei Eimer v. 9 Pfd. **64** Pfg.
„ Kübel „ 25 „ **63** „
„ „ „ 50 „ **59** „

Amerikanisches Schweinefett
— garantiert rein —
per Pfd. **55** Pfg.
bei 10 „ **54**
bei Kübel von 25 Pfd. **53** Pfg.
„ „ „ 50 „ **50** „
ab Station Karlsruhe gegen Nachnahme
empfiehlt 7184*

Bernh. Kranz
Werderplatz 37
Telephon 484.

Aufziehtücher

liefert probeweise gegen Nachnahme von 1 Dtzd. ab 14, 20, 25, 28, 30, 35 und 38 Pfg. per Stück.
Bei Mehrabnahme entsprechend billiger. 3283.26.19
Putztuch-Haus
Karlsruhe,
Zähringerstraße 28, part

Verandamöbel, Gartenmöbel, Rollschutzwände, Blumenkasten f. Balkon u. Fenster

5810 **billigst bei**
OTTO BÜTTNER
Ecke **Kaiserstrasse 158, Douglasstrasse.**
Rabattmarken.

Gebrauchter guter Herd
ist billig abzugeben unter Garantie. B18935 **Kaiserstr. 225,** Schlosserei

Wollmousseline

wird für diesen Sommer wieder der gesuchteste Artikel für

leichte, schöne und praktische Kleider

sein. Ich bringe dieselben von **73** ₰ per Meter an, bis zu den **hochfeinsten Qualitäten**

— in einer Auswahl —

wie solche nur in einem ersten

Spezial-Geschäft für Stoffe

geboten werden kann.

Mein Lager umfasst über 300 neue Muster.

Baumwoll-Mousselin
(Mousselin-Imitat)

bringe gleichfalls in enormer Auswahl
von **37** ₰ per Meter an.

Wilh. Boländer, Kaiserstr. **121**
Tuch-Lager, Damen-Kleiderstoffe, Ausstattungs-Artikel.
7205.2.2

Tod allem Ungeziefer!

Zahlung erst nach vollständiger Ausrottung!
Die totale Vertilgung von **Mäusen, Ratten, Wanzen, Käfern, Ameisen** 2c. übernimmt gegen jede weitgehendste Garantie das 5129*
Spezialinstitut für radikale Ungeziefervertilgung
Karlsruhe **Josef Stauber** Kaiserstr. 121.
Verfich. g. Ungezief. (Alte Karlsruhe-Mannheimer Firma.) Verfich. g. Ungezief
Filialen in Offenburg, Freiburg, Konstanz.
Spezialität: Totale Wanzenvertilgung. Absolut sicher. Verfahren keine Beschädigung von Tapete, Möbel, keine giftigen Dämpfe. Zu Bezug auf Dauer der Garantie Berücksichtigung jeder Wünsche. **Laut Vereinbarung mit dem Grund- und Hausbesitzer-Verein** den Mitgliedern billigste Preise und 10% Rabatt. Anerkennungsschreib. v. staatl. Behörden u. Privaten z. Verfügung.

Preussische goldene Staatsmedaille für gewerbliche Leistungen.

„Adler"

Automobile
Kleinautos
2- u. 4-sitzig
Lieferungswagen.

Alwin Vater (Inh. Ad. Brecht), Zirkel 32.

5.5 Man verlange Kataloge sowie Broschüre: 6456
„Mit dem Adler-Kleinauto durch die Schweiz, Oberitalien und Tirol" — gratis und franko.

Sägmehl

für Metzger und Wirte zu haben.
B18485.3.2 **Schillerstraße 27.**

Für sehr rentabl. **Badener Auto-Betrieb Teilhaber,** der selbst fahren will, mit ca. 6 Mille **gesucht.** Briefe an **„Hotel Deutscher Hof", Baden.** 4390a.4.2

Junge Engländerin

fein erzogen, welche hier im Konserv. Musik und die deutsche Sprache erlernen möchte, wünscht Aufnahme in feiner Familie, wo dieselbe Unterricht in der engl. Sprache an Kinder erteilen könnte.
Gefl. Offerten unter Nr. B18612 an die Exped. der „Bad. Presse".

Hausverkauf.

In schön gelegener, industriereicher Stadt Oberbadens, Bahnstation, ist **4stöckig. Wohnhaus** mit **Bäckerei** u. **Spezereihandlung,** Mitte der Stadt an Hauptstr. u. für Geschäft besonders geeignet, **billig zu verkaufen.** Off. unt. Nr. B18234 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Vergebung von Erdarbeiten.

Für die Verlegung der Gasleitung im Stadtteil Beiertheim ist die Herstellung des Rohrgrabens (Erdarbeit) zu vergeben. Pläne und Bedingungen liegen im Gaswerks-Verwaltungsgebäude, Kaiser-Allee 11, III. Stock, Zimmer Nr. 24, zur Einsichtnahme auf, woselbst auch Angebotsformulare erhältlich sind. 7537

Die Angebote sind bis **Samstag den 23. Mai d. J., vormittags 10 Uhr,** verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bei uns einzureichen, an welchem Termin die Eröffnung der eingelaufenen Preisangebote in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter erfolgen wird.

Karlsruhe, den 16. Mai 1908.

Städt. Gaswerk.

Granitbordstein-Lieferung.

Die Lieferung von ca. 2200 lfd. m Granitbordsteinen soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind bis spätestens

Montag den 1. Juni d. J., vormittags 11 Uhr,

auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Bedingungen und Profilzeichnungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden. 4431a.2.2

Durlach, den 14. Mai 1908.

Stadtbauamt.

L. Hauck.

Vergebung von Bauarbeiten. 2.1

Für den hiesigen Schlachthofneubau sollen auf dem Wege der öffentlichen Ausschreibung folgende Bauarbeiten vergeben werden:

1. **Schlosserarbeiten:**
   a) Anschlagarbeiten,
   b) Einfriedigungsgeländer,
   c) Geräteschränke.
2. **Installationsarbeiten:**
   a) Gasleitung,
   b) Kaltwasserleitung,
   c) Abort- und Badezimmeranlagen.
3. **Zementarbeiten.**
4. **Pflasterarbeiten,**
5. **Randsteinlieferung.**

Die Zeichnungen und Bedingungen für diese Vergebungen können in den Dienststunden auf dem Baubureau des Schlachthofneubaues an der Württemberger-Landstraße eingesehen werden, woselbst auch die nötigen Unterlagen gegen Ersatz der Umdruckkosten in Empfang genommen werden können.

Reflektanten auf obige Arbeiten wollen ihre Angebote verschlossen und mit der entsprechenden Aufschrift versehen bis 4482a

Montag den 25. Mai 1908, vormittags 10 Uhr,

im Schlachthofbaubureau einreichen, woselbst dieselben in Gegenwart etwa erschienener Bieter zu dieser Zeit eröffnet werden.

Bruchsal, den 15. Mai 1908.

Die Schlachthofbauleitung.

Kleie-Versteigerung.

Donnerstag den 21. ds. Mts., vormittags 10 Uhr, werden auf dem Magazinhof am Schloßplatz größere Mengen Roggenkleie, sowie Naturalienabfälle meistbietend gegen Barzahlung versteigert. 4507a

Proviantamt Rastatt.

Grosser Waren-Verkauf.

Zu außergewöhnlich billig. Preisen verkaufe ich im Auktionslokale **Hardtstraße 27:** B19094

Große Posten Schuhwaren, wie **Kinderschuhe** (Leder) in allen Größen von **1** Mk. an; **1 Partie Herren-Zugstiefel,** 40—46, à **4** Mk.; **1 Posten Turnschuhe** von 30—43 billig; **1 Posten Segeltuchschuhe** von 25—46 von **80** Pfg. an; ferner **Knopf-Kinderstiefel, Spangenschuhe** (kleine Nummern), **Manchester-Hosen** für Männer, **Arbeiter-Hosen** von **2** Mk. an; **Jünglings-Hosen** von **1** Mk. an; **Herrenanzüge** (Buckskin); **Damen-Manschetten** per Paar **10** Pfg.; **Stehkragen,** 4fach Leinen, in allen Weiten **10** Pfg. per Stück; **Umlegekragen** Nr. 34, 35 u. 36, 4fach Leinen **10** Pfg.; **Sportsmützen** für Damen, Knaben u. Mädchen; **Gürtel** für Damen, Radfahrer u. Turner von **20** Pfg. an; **Krawatten** für Steh- u. Umlegekragen à **10** Pfg.; **große Posten gute Zigaretten** von **50** Pfg. an per 100 Stück usw., wozu Kaufliebhaber einladet

Leop. Gräber, Auktionator, Hardtstraße 27.

Oeffentliche Versteigerung.

Dienstag den 19. Mai 1908, nachmittags 2 Uhr,

werde ich in **Pforzheim, Erbprinzenstraße 104,** im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Rechtsanwalt **Müller** dahier, die zur Konkursmasse des **Ernst Kull** hier gehörigen Fahrnisse gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

5 Pferde, 6 Pferdegeschirre, 2 Chaisengeschirre, 12 Pferdedecken, **4 Pritschenwagen,** 1 Rollwagen, **3 Dielenwagen, 1 Break,** 1 gr. Schlitten, **3 große Wagendecken,** 1 Futterschneidmaschine, 3 Betten, 1 Ausziehtisch, 1 Regulateur, 1 Diwan, 1 Trumeau, 1 Schreibtisch, 1 Grammophon, ca. 50 Hühner, 3 Hähne, 2 Truthühner, 1 Winde und sonst noch verschiedenes. 4503a.2.1

Pforzheim, den 15. Mai 1908.

Krüger,
Gerichtsvollzieher in Pforzheim.

Deutsche erstklassige Roland-Fahrräder, Motorräder, Näh-, Landwirtschaftl., Sprech- und Schreibmaschinen, Uhren, Musikinstrumente und photographische Apparate auf Wunsch auf Teilzahlung. Anzahlung bei Fahrrädern 20—40 Mark. Abzahlung 7—10 Mark monatlich. Bei **Barzahlung** liefern Fahrräder schon von 56 Mark an. Fahrradzubehör sehr billig. Katalog kostenlos.

Roland-Maschinen-Gesellschaft in Köln 98.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäftes **verkaufe** eine nur ½ Jahr im Gebrauch gehabte

National-Registrier-Kasse

(Art 186, Gehäus B, Tastatur A. B. C. 1—99, 99), Ankaufspreis 1150 Mk., **Verkaufspreis jetzt 850 Mk.,** so gut wie neu, ohne jeden Fehler und **Garantieschein.** 4455a.3.2

Fritz Schnurr, Weingroßhdlg., b. Bahnhof **Rastatt.**

Zwei Bettstatten

neu, nußbaum, matt und blank poliert, 2 Patent-Röste oder Fasson-Röste, zwei bessere Matratzen und Polster für den billigen Preis von 150 Mark zu verkaufen. B18995

Waldstraße 22, Laden.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag den 17. Mai 1908. 62. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten)

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten, nach Meilhac und Halévys „Reveillon", bearbeitet von C. Haffner und R. Genée. Musik von Johann Strauß.

Musikalische Leitung: Dr. G. Göhler. Szenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Gabriel von Eisenstein, Rentier . . . Hans Bussard.
Rosalinde, seine Frau A. v. Westhoven
Frank, Gefängis-Direktor F. Krones
Prinz Orlofsky . . Gisella Tercs.
Alfred, sein Gesanglehrer P. Seidler.
Doktor Falke, Notar J. van Gorkom.
Doktor Blind, Advokat Friedrich Erl.
Adele, Stubenmädchen Rosalindens . K. Warmersperger.
Ali-Bey, ein vornehmer Egypter . . . Max Schneider.
Ramusin, japanischer Gesandtschafts-Attaché H. Benedict.
Murray, ein reicher Amerikaner . . H. Nesselträger.
Carikoni, ein Marquis Adolf Hallego
Frosch, Gefängnisaufseher W. Kempf.
Iwan, Kammerdiener des Prinzen . . L. Schneider.

Tänzerinnen d. Oper, Gäste des Prinzen Orlofsky: Ida, Melanie, Faustine, Felicita, Sidi, Minni, Silvia, Sabine, Hermine, Sidonie, Mizi — Alwine Müller, Ottilie Binday, Marie Genter, Frieda Meyer, Johanna Klebe, Liesa Kost, M. Gericke, M. Gebhardt, Albert. Blum, L. Grötzinger, Magd. Bauer.

Diener des Prinzen: Erster, Zweiter, Dritter, Vierter — Frz. Frohmann, Jakob Weiß, Wilhelm Wurm, Josef Kauders.

Amtsdiener. Herren und Damen. Bediente.

Die Handlung spielt in einem Badeorte in der Nähe Wiens.

Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr
Kasse-Eröffnung ½7 Uhr.
Große Preise.

Färberei Printz
65 Filialen — 500 Angestellte.
Annahmestellen überall. 1030

Für **320 Mark** in 16 Tagen durch

ganz Italien

(31. Mai bis 15. Juni).

Prospekte gegen Retourmarke durch Touristenbuchh. **Mues,** Berlin W. 8, Kronenstr. 15. 4069a

Heirat. 6.5

Fabrikant, kath., wünscht mangels Damenbekanntschaft auf diesem Wege mit einer seriösen, vermögend. Dame behufs baldiger Heirat bekannt zu werden. Eltern od. Vormünder werden höfl. um Vermittlung gebeten. 4010a

Gefl. Offerten unter Chiffre B. R. 384 an **Rudolf Mosse, Basel.**

Heirat.

Suche für m. Freund, tücht. Kfm. (Manufakt.), 27 J. alt, von angen. Aeuß. mit entsprech. Vermög., welcher in Bälde f. väterl. Gesch. übernehm. könnte u. d. es an pass. Damenbek. fehlt, eine solide Lebensgefährtin, w. Interesse a. Geschäft u. ü. e. Verm von ca. 40 Mille verfügt. Ehrensache, Vermittler verbeten. 2.1

Offerten unt. B. 18/4509a an die Exped. der „Bad. Presse".

Junge Dame

27 Jahre, evg., sehr **häuslich erzogen,** von **gutem Charakter a. angef. Fam.** zieml. gr. **sympath. Ersch. wünscht Briefw.** mit charv. **geb. Herrn** in angef. Position zw.

wirklich glücklicher Ehe

Strengste Verschwiegenheit zugesich.

Off. u. **F. U. R. 135** befördert die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 4478a

Heiraten.

Mehrere Damen, Witwen und Waisen wünschen standesgemäße Partien, z. B. eine 36 J. alte Witwe, sehr schön, geb. 50 000 *M* nebst fein r Ausstattung; 1 Fräulein, 27 J. alt, 150 000 *M*; 1 Fräulein, 22 J. alt, v. Lande 100 000 *M*; eine Anzahl weitere Damen m. großem Verm. wünschen standesgemäße Partien durch Verm. des **Postfach. 3083, Rheinfelden,** Schweiz. Retourm. erbeten. Sämtliches nachweisbar. 4488a

Heirat

wünscht sofort hübsche Waise (Badenserin), 30jähr., tücht. im Haushalt, vorzügl. im Kochen, hat 6000 *M* bar, ausw. bevorzugt. Adresse u. Näheres, sowie Auswahlliste sendet geg. 50 ₰ in Marken oder Nachnahme. **Heinrich Braun** in **Oehringen** (Württbg.). 4487a

Heirat.

Witwer, ev., alleinsteh., mät Landwirtschaft und Spezereiladen in Nähe ein. Stadt, wünscht sich m. Fräul. od. Witwe, nicht unt. 45 J., zu verheirat. Off. unt Nr. B18906 an die Exped. der „Bad. Presse".

Heirat. 2.2

Gebild., charaktervoll. Herr aus gut. Familie, v. angenehm. Aeuß., m. gesich. Existenz sucht d. Bekanntschaft m. entsprech. jg. Dame (aus Stadt od. Land) zwisch. 22—28 J. ca. zwecks bald. glückl. Heirat. Photographie erw.; nicht convenierende bef. zurück. Diskret. Ehrensache. Off. erbet. an **Postfach 13854** in Basel (Postfilial Horburg). 4449a

Heiraten

jeden Standes vermittelt streng reell unter größter Verschwiegenheit

Ludw. Willmann, Freiburg i. B. Lehenstraße 28. Telephon 1806

Beste Partien sind vorgemerkt. Damen werden kostenfrei bedient. Retourmarke beilegen. Geschäftsgründung 1886. 2557a10.10

Geld- Darlehen ohne Bürgen, Ratenrückzahl gibt schnell **Markus, Berlin,** Bornholmerstr. 9a (Rück.)

Kredit Vertrauenswürdigen Firmen wird durch gegens. Akzept-Austausch sof. diskret vermittelt Offert. unter **S. A. 3321** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 4459a

Diskret.

Kinderloses Ehepaar sucht Kind bess. Herk. geg. einmalige Vergüt. an Kindesstatt anzunehmen.

Offerten unter Nr. B19084 an die Exp. der „Bad. Presse" erbet.

Ein Kind

wird auf sogleich in liebevolle **Pflege genommen.** Zu erfrag. unt. Nr. B19143 in der Exped. d. „Bad. Pr."

Bäckerei

zu pachten gesucht.

Offerten unter Nr. B19150 an die Exped. der „Bad. Presse".

Leopold Kölsch

211 Kaiserstrasse 211.
Filiale Schützenstrasse 17.
Stammhaus gegründet 1844.

Sport-Kleidung für Herren

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Hemden für Touristen, Radfahrer, Tennis, **Gürtel und Mützen. Touristen-Capes, Rucksäcke, Strümpfe, Gamaschen.**

6551.5.3

Auto-Höhenverkehr Baden-Baden

Telephon 659.

Tägliche Fahrten nach den Luftkurorten **Schwanenwasen, Plättig, Sand** und **Hundseck.** Angenehme, schöne Fahrt durchs Geroldsauer Tal und den prächtigen Wald. Abfahrt ab Bahnhof Baden: 8^{40} vormittags, 2^{45} nachmittags. Fahrzeit ca. ¾ Stunden. Gepäck kann mitbefördert werden. Bestellung von Plätzen bittet man an die **Geschäftsstelle des Auto-Höhenverkehr,** Merkurstrasse 11, **Baden-Baden,** zu richten. 4340a.24.1

Thomasbräu München

stets frisch im Ausschank:
Thomasbräu (F. Rimelin), Kaiserstrasse 73
Roter Hahn (J. Krull), „ 25
Rotes Haus (A. Köle), Waldstrasse 2.

Spezialität: Thomasbräu — Pilsner Vollwertigster **Ersatz** für Böhmisch Pilsner.

I. Automaten-Rest., Kaiserstrasse 201.
Residenz-Automat, Karl-Friedrichstrasse. 3454a.13.2
Paul Barth, Biergrosshdlg., Belfortstr. 7. Tel. 2137.
In Syphons v. 5 u. 10 Ltr. und in 1/1 und ½ Flaschen.

Depositär: Franz Veit, Kaiserstr. 73

Zu verkaufen Landsitz,

20 bad. Morgen, davon 15 Morgen Wiesen, viele Obstb., Nähe **Karlsruhe,** Spekulationsobjekt, gute Gebäude. Offerten unter Nr. B18426 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 4.2

Ein gutgehendes, hübsches

Anwesen

mit Fremden-Verkehr, im Albtal an der Bahn gelegen, ist an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute p. 1. Juli 1908 pachtweise abzugeben.

Offerten unter Nr. 4496a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Zu verkaufen

Reitpferd, Fuchsstute, 5jährig, 160 hoch, mit schönen Formen und flottem, tadellosem Gang, auch einspännig gefahren.

Anfragen unter Nr. 4131a an die Expedition der „Bad. Presse".

Esel-Verkauf.

Eine 6jährige **Stute,** trächtig, 135 cm groß, braun, ein 5jähriger **Wallach,** 128 cm groß, schw., beide Tiere lammfromm, sehr gut im Zug und Gang, auch mit Geschirren billig abzugeben. 4467a.2.1

August Gayer,
Oberschefflenz (Baden).

Badeeinrichtung.

Ein neuer Gasbadeofen, erstklassiges System, mit neuer, porzellanemaillierter, prima Wanne zum billigen Preis von 250 M. zu verkaufen. 7337.3.2

Leon Kahn, Installationsgeschäft, Kreuzstr. 3, vis-a-vis d. Vereinsbank.

Billig abzugeben

(zum Metallwert) sind **6 prächtige Leuchter (Lustres)** mit je 6 bezw. 18 Flammen, für Gas und Elektrizität gerichtet; desgleichen **mehrere einflamm. Beleuchtungskörper,** für Hauseingang oder Gänge (Korridors) passend. 4469a

Zu erfragen im

Holland-Hotel — Baden.

Grammophon

billig zu **verkaufen.** B19153

Zähringerstraße 9, H., II

Foxterrier,

9 Monate alt, suchtfrei, mit 2. Preis prämiiert, **billig zu verkaufen.**

Klauprechtstr. 26, 1. St. B19137

Zu verkaufen:

1. **br. Vollblutwallach** geritten u. gut einspännig gefahren, 9jährig, 1,74 groß. 2. **br. Vollblutstute,** 8jähr., 1,64 groß mit tadellosen Beinen, sehr zähes Reitpferd, bei Infanterie und Kavallerie gegangen. Auch für kleinen Herrensport geeignet. (Rennleistung). 3. **Selbstfahrer,** fast neu, sehr praktischer Wagen. B18929

Auskunft erteilt

Strüning
Wachtmeister 1. Komp. Train-Bat. 14

Break (Jagdwagen)

neues, 6 sitziges, 1 und 2 spännig zu fahren, ist billig abzugeben.

Offerten unter Nr. 7518 an die Exped. der „Bad. Presse".

Eine neue Ladeneinrichtung

für Zigarren u. Spezerei geeignet, billig zu **verkaufen.** Zu erfragen bei Schreinermeister **Vogel,** Friedenstraße 9, Hth. II. B19140.3.1

Pianino, fast neu, bill. zu verkaufen. B19110 **Marienstr. 67,** I.

Hochfeines Salonpianino, neuester Konstruktion, in nußbaum, modern, fast neu, ist mit Garantieschein **billig abzugeben.** Schriftl. Anfragen unter Nr. 4473a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Fahrräder B19109 2.1
gebraucht, sehr gut erhalten, bill. zu **verkaufen. Adlerstr. 8,** Laden.

Fahrrad,
wenig gefahren, mit Freilauf, billig zu verkaufen. B19133
Kriegstraße 3a, IV, rechts.

Fahrrad, noch ganz neu, billig **zu verkaufen.**
B19113 **Zähringerstr. 1,** 3. St.

Fahrrad,
gute Marke, billig abzugeben. B19102
Karlstr. 25, II. Hof, Werkst.

Fahrrad m. Frlf., wie neu wegen Abreise sehr billig zu verkaufen. B19160
Durlach, Kronenstr. 1, 2. St.

Fahrrad, m. Freilauf u. Rücktrittbremse, noch gut erhalt., ist **zu verk.**
B19053.2.1 **Luisenstr. 59,** 4. St. r.

Straßenrenner,
gut erhalten (Hohlfelgen) für **50 Mk. zu verkaufen.**
Offerten unter Nr. B18953 an die Expedition der „Bad. Presse".

Drilling,
fast neu, Anschaffungspreis 220 Mk., wegen Jagdaufgabe sofort um Spottpreis von 135 Mk. sofort **abzugeb.**
Angebote unter Nr. 4494a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Möbelverkauf.

1 hochf. Mahagoni-Saloneinrichtung,
3 hochelegante neue kompl. Schlafzimmereinrichtungen,
1 moderne Speisezimmer-Einrichtung in Eichen, B19154
1 moderne Kücheneinrichtung (grau Ahorn),
sowie einzelne Möbel und Betten jeder Art zu äußerst billigen Preisen.
NB. Günstige Gelegenheitskäufe bes. für **Brautleute. Auf Wunsch Teilzahlung** gestattet.
Sophienstraße 13, part.

Umständehalber habe ich ein

Schlaf-Divan

um jeden annehmbaren Preis abzug. Zu erf. **Steinstr. 11,** Hths. v. B19156

Zu verkaufen

sind umzugshalber verschiedene gebrauchte Möbel, Schränke, Tische, Bettladen mit Rosten, Herd 2c.
B19124 **Schützenstr. 90,** 3. St.

Für Kunstliebhaber!

Eine große Standuhr, Blumenständer, Landschaftsbilder, eingelegte Handarbeit, **billig zu verkaufen.**
B19125 **Werderstraße 18,** part.

Billig zu verkaufen ein 3 m hoher **Kaktus.** B19145
Durlacherstraße 1, 4. St. l.

Fensterkasten hübsch mit Efeu, auf Balkon od. in Wirtschaft geeignet, billig **zu verkaufen.**
B19146 **Gluckstr. 8,** H., Mühlb.

Regulateur mit Schlagwerk für nur 16 Mk. **zu verkaufen.** B19019
Douglasstraße 30, part.

Kinderwagen,
sehr gut erhalten, mit abnehmbarem Sitz, ist für 16 Mk. zu verkaufen.
Näheres B19149
Waldhornstraße 4, parterre

Sportswagen, gut erhalten, ist für 4 Mark zu verkaufen B19132
Luisenstraße 60, 3 Stock, rechts.

Teufel-Leibbinde,
einmal getragen, ist zu verkaufen. Preis 5 Mark. B19131
Douglasstraße 10, III. links.

Hunde-Verkauf.

Zwei 6 Mon. alte, engl. **Gordon Setter Prachtexemplare,** Eltern mit vielen 1. und Ehrenpreise präm., wegen Wegzug billig zu verkaufen.
B19141 **Markgrafenstr. 49,** p.

Hühner

20 St. junge gute Legehühner billig zu verkaufen. B19096
Kleinstraße 12, Rüppurr.

Zwei Italiener Riesen und 4 Landgänse, ganz junge Gänschen, 2 Rouen- u. 3 Pekingenten, davon eine brütend, samt Stallungen weg. Wohnungsver. billig **zu verkaufen.**
B19106 Näh. **Schillerstr. 33,** I.

Waldstrasse 26. **Thalia-Theater** Waldstrasse 26.

Programm vom 16. bis 22. Mai

1. Tonbild: **Regierungsmarsch** a. der Operette **Mytislaw d. Moderne** von Léhar. Max Steidl und Chor, Apollo-Theater, Berlin.
2. **Ein Mittel um Polizist zu werden,** humoristisch.
3. **Nur nicht heiraten,** humoristisch. 7541
4. Tonbild: **Das Lachen,** Charakter-Couplet, vorgetr. v. **Hans Fredy.**
5. **Die Macht der Liebe** dramatisch.
6. **Ein lästiger Diebstahl** humoristisch.
7. **Fischkonservenfabr. in Astrachan.**
8. **Cäsar als Chauffeur,** reizende Entführungsszene.
9. **Musik und Poesie,** humoristisch.

4508a6.1

Wiedenfelsen

Post Bühlertal, bad. Schwarzwald, 700 m ü. d. M. Kurhaus mitt. i. Wald; herrl. Auss., ruh. fein. Familienh. Ia Verpfl. Iklass. Bäd., Luftbad; Tennis; erprobt f. Heufieber-Leidende. Pens. inkl. Z. v. M. 6.— an. Prospekt. Bes. A. Nassoy.

Das Deutsche

Reichsvereinsrecht.

Ein Führer durch die über das Vereins- und Versammlungswesen bestehenden Reichsgesetze, mit gemeinverständlichen Erläuterungen und der Vollzugsverordnung für das Großherzogtum Baden versehen, von W. Früh, ist im Verlage der **Bonndorfer Buchdruckerei, Spachholz & Ehrath, Bonndorf** b. Schw., erschienen. 4502a

Preis Mk. 1.20

Ein mahnend Wort in ernster Zeit.

Inmitten einer wirtschaftlichen Krisis haben wir deren Höhepunkt noch lange nicht erreicht. Schlag um Schlag trifft Industrie und Handel. Qualvolle Tage, schlaflose Nächte sind so manchem Geschäftsinhaber beschieden. Meist zu spät — aus falscher Scham — werden Versuche zu gütlichem Arrangement angebahnt, oft in unkundige Hände gegeben oder ganz unterlassen. Der Zusammenbruch ist unvermeidlich. Die Lebensstellung vernichtet, ein Emporraffen furchtbar schwer. Kämpfen Sie mit Zahlungsschwierigkeiten, dann wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Wir erledigen solche streng diskret in kürzester Frist und erfolgreich. Offerten unter Nr. 3013a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Stellenvermittlung

d. Kaufm. Vereins Karlsruhe.

Für Prinzipale kostenfrei. Einschreibgebühr f. Nichtmitgl. ℳ 1.50 f. 3 Monate. Statuten u. Bewerbungsformulare gratis u. franko. **Stets Bewerber aus den meisten Branchen angemeldet.** 1227

Kleidermacherin,

welche schon 7 Jahre selbständig ist, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im

Anfertigen von Damen- und Kindergarderobe

bei billiger Berechnung und prompter Bedienung. B19095.3.1

Rosa Hammer,
Gerwigstraße 80, 3. St.

„Mir gelingt's."

Käufer oder Teilhaber für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Hotels, Pensionate, Sanatorien, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe finden Sie schnell und diskret durch meine Vermittlungs-Reform. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision. Da ich demnächst in Ihre Gegend komme, verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in den gelesensten Zeitungen des In- und Auslandes erscheinenden Inserate bin stets mit kapitalkräftigen Reflektanten in Verbindung, daher enorme Erfolge.

S. Kommen, München
Bayerstrasse, Contorhaus Imperial
Wien I. Stefansplatz 2 — Basel Bahnhofstr. 17

Schöne Büste

Üppigen Busen erzielt jed. Dame jeden Alters in 1 Monat sicher ohne Arznei d. weltberühmte **Dr. Davyson's Busen-Creme** Einziges Mittel für Frauen, rasch d. Umfang ihrer Brust zu vergrössern u. ein. rund., festen und wohlentwickelten Busen zu erlangen. Garantiert äusserl. harmlose Kur von überraschend reeller u. erstaunlicher Wirkung. Einf. Einreibg. genügt. Preis p. Dose, ausr. 8 Mk. Postv. g. Nachnahme zum Erfolg 8 Mk. od. Briefmark. durch **B. M. Ganibal, Chemiker, Leipzig I.** 3562a.7.3

Stühle. Küchen- u. Zimmerstühle von 1.40—1.80 M., sowie eine Partie **Sägen,** schnittfertig, für jeden Gebrauch, von 0.70—1 Mk., sind zu haben B19136 **Blumenstraße 4,** parterre, rechts.

Existenz od. brill. Nebenverdienst

zwecks Ersparnis der hohen Reise- und Portospesen ist die **Fabrikation** eines neuen **patentamtl. geschützt. Massenbedarfsartikels** (wer sieht, der kauft) für **Karlsruhe und Umgegend** zu vergeben. 4493a

Der Artikel ist Handarbeit und in jedem Raum leicht herzustellen. Int., welche 200—300 Mk. Anzahlung leisten können, erhalten Nachricht. Näheres

Fehnel & Fleckenstein,
Frankfurt a. M.

3.3 **Landhaus** 4085a bei Freiburg i. Br., i. d. Weingegend gelegen, neu gebaut, 6 Zimmer, 4 Dachzimmer, Küche, Bad, Vorratskammer etc. enthaltend, ist preiswert zu verkaufen. Auskunft durch **H. J. Greiner, Freiburg i. Brg.**

Stellen finden

Korrespondent

mit schöner Handschrift, Maschinenschreiber und Stenograph, kautionsfähig, findet sofort in einem Fabrikbüro dauernde Stellung. 2.1

Gefl. Offerten unter Nr. 4495a an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Tüchtigen **Det.-Reisenden** für feine amerikanische Neuheit sofort **gesucht.**

Gefl. Offerten unter S. 8 hauptpostlagernd Heidelberg erb. 4501a.3.1.

Allein-Vertreter g. hohe Provision gesucht. 4481a
G. Huwendiek, Oporto-Hamburg 5, Weingroßhandlung.

Lebensstellung.
Gesucht per sof. f. Zigarrenbranche für **Baden** u. teilweise Württemberg eine gut routinierte fleißige u. jüngere, militärfreie **Reisekraft,** die best. mit Wirtschaftskundschaft i. d. Ländern vertraut ist. **Nur Offert. m. Ia Referenz. erb. Exporthaus Gonzalès, Colmar i. E.** 4287a

Tücht. Vertreter

w. z. engag. gesucht. **Gehalt 125 Mk. p. Mt.** Leichtes Geschäft. Off. bef. sub **L. G. 2612 Daube & Co., Leipzig.** 4499a

Büglerin auf Stärkwäsche für sofort **gesucht.** B18830
Fr. Maisch, Neuwascherei, **Adlerstraße 32.** 2.2

Kaufmännische Stellenvermittelung:
(kostenfrei für Prinzipale und Mitglieder).
Bei Besetzung von: **Bei Gesuchen nach:**
Offenen Stellen
wende sich man stets an den 558a*
Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.
Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., gr. Eschenheimerstr. 6.
Geschäftsstelle Karlsruhe, Kaiserstraße 247, Eckladen.

Modes.

Durchaus selbständige, gewandte 1. Arbeiterin,

die feineren und guten Mittel-Genre flott und chic garniert, gediegenen Geschmack und eigene Ideen besitzt, wird per 1. Juli, ev. früher oder später, für Engros- und Detail-Gesch. an südd. Platz (12000 Einw.) gesucht. Ausführl. Off. mit Geh.-Anspr. unter **P. 4726** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.** 4418a

3 tüchtige Kleiderbüglerinnen

sucht auf sofort in dauernde **Stellung.** 4506a.3.1
Färberei u. chemische Waschanstalt Ludwig Wagner, Offenburg.

Vertreter

gesucht für Karlsruhe von einer leistungsfähigen Glacéhandschuhfabrik Oesterreichs. Gefl. Offerten mit Angabe der bisherigen und jetzigen Vertretungen, nebst Provisionsansprüchen unter Chiffre 4498a an d. Expd. d. „Bad. Presse." 2.1

Guteingeführte Firma
m. viel. Bureaus **sucht** tücht. kautionsf. **Vertreter** b. hoh. Einkomm. Eintr. sof. Offert. unt. Nr. B19050 an die Exped. der „Bad. Presse".

Lebensstellung 010a
findet tüchtiger Herr durch Verkauf unsr. berühmt. Futterkalke an Landwirte u. Wiederverkäufer. Auch als Nebenerwerb pass. **G. Hardung & Co.,** chem. Fab., Leipzig-Eutritzsch.

20 bis 30 Mk. täglich und mehr
können rührige Verkäufer leicht in jed. Stadt mit Bezirk verdienen, durch d. Vertrieb von wirkl. prakt. Neuheiten, die in jedem besseren Hause gerne gekauft werden. Offerten unter Chiffre **F. 2 L. 4008** befördert **Rudolf Mosse, Lahr.** 4477a3.1

Wir suchen einen gesunden, intelligenten, jungen Mann als 4475a3.1

Lehrling.

Vollständige Ausbildung in Bureau, Kellerei und Brennerei wird zugesichert. Kost u. Logis im Hause.
Th. Dreyer & Co., G. m. b. H.,
Badisch-Rheinfelden,
Likörfabrik, Branntweinbrennerei und Weinhandlung.

Lehrling

mit guter Vorbildung wird eingestellt. 4474a2.1
Linoleumfabrik
Maximiliansau.

Für ein tüchtiges, in der **Putzbranche** erfahrenes **Fräulein** ist die **Stelle** einer

Putz-Verkäuferin

frei. Stellung dauernd und angenehm. Offerten unter Nr. 7516 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Friseurgehilfe gesucht
bei freier Station und per Monat 35 Mark. Offerten mit Zeugnissen unter Nr. 4274a a die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Wer Stellung sucht
verlange die **„Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen 76.** 3221

Möbelschreiner. Zwei selbständ. geübte Möbelschreiner erhalten auf bessere Möbel dauernde Arbeit. B19087
Amalienstr. 37, H. F. Rothweiler

Tüchtiger Hausbursche
per sofort gesucht.
Drogerie Walz,
7424.2.1. Kurvenstr. 17.

Ein jüngerer
Hausbursche,
stadtkundig, **gesucht.** Zu erfragen unter Nr. 7523 in der Exped. der „Bad. Presse".

U.S. Herrschaftsköchinnen, Zimmermädchen,
Mädchen, welche etwas kochen können, **finden** hier u. auswärts **gute** Stellen durch **Frau Urban Schmitt Witwe,** Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstr. 27,** Eing. Bürgerstr. (Gegr. 1879). B19107

Kellnerin
tüchtige, zuverlässige, sofort gesucht.
B19097 **Palme,** Lessingstr. 40.

Suche tüchtiges Wirtschaftspersonal wie **Köchin, Zimmer- u. Küchenmädchen.** **Stellenbüro Geiger, Karlsruhe.** 4486

Gesucht ein gewandtes, einfaches
Mädchen,
welches servieren kann, zum sofortigen Eintritt. Guter Verdienst. 4510a.2.1
Hotel Grüner Hof, Gaggenau.

Im Oberland

findet besseres **Mädchen,** das kochen kann und Hausarbeit versteht, zum 1. Juli in

kleinen herrschaftl. Haushalt

bei guter Bezahlung u. Reisevergütung angenehme, dauernde Stellung. Zweites Mädchen vorhanden. Nähere Auskunft erteilt B19126

Marianischer Mädchenschutz,
Herrenstraße 23.

Sauberes, tüchtiges
Mädchen, 2.1
möglichst über 25 Jahre a., in allen Zweigen des Haushalts erfahren, wird gesucht zu kl. höheren **Beamtenfamilie** (2 Erwachs. u. 1 Kind) im Elsaß. Dienstantritt sofort od. spätestens 1. Juli. Ein **zweites** Mädchen vorhanden. Große Wäsche außerhalb des Hauses. Lohn vierteljährlich 75 Mark. Angebote unt. Beilegung von Zeugnissen u. eventl. auch Photographie an Frau **Gerichtsassessor Brehmer,** Wasselnheim (Unter-Elsaß.) 4472a

Mädchen,
welches gut bürgerlich kochen kann u. in allen Hausarbeiten erfahren ist, wird bei hohem Lohn auf 1. Juni **gesucht.** Zu melden **Karlstr. 16,** III, vormittags von 9—11 Uhr, nachmittags von 2—5 Uhr. B19129

Gesucht

R. per 1. Juni zu 2 Herren (Vater und Sohn) älteres **Mädchen,** welches gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt durch B19158
Frau Reiher, Bahnhofstr. 4, III.

Junges Mädchen
auf **1. Juni** für Küche und Hausarbeit zu kleiner Familie **gesucht.**
B18981 **Näh. Vorholzstr. 22,** IV.

Suche für 1. Juni ein braves, tüchtiges **Mädchen** für Küche und Haushalt. B19128
2.1 **Hübschstraße 27,** III.

Junges Mädchen auf 1. Juni gesucht.
B19112 **Marienstr. 56.**

Mädchen-Gesuch.
Per sofort od. 1. Juni ein in der Küche u. im Haushalt erfahrenes, tüchtiges **Mädchen gesucht.** B19088
Zu erfr. **Karlstraße 28,** 3. St.

Braves, fleißiges Mädchen per sofort **gesucht.** Zu erfragen Bismarckstr. 71, 3. St. B19117.3.1

Nach Frankreich

suche ich **fortwährend** wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser. 10653a
Frau Hofstadt, Heilbronn,
Staatl. konzessioniert. — Gegr. 1863.

Zuverl. Mädchen, das kocht und Hausarbeit verricht., in kl. Familie (2 Pers.) a. 1. Juni **gesucht.** Gute Zeugnisse erforderlich. B18816
Amalienstraße 79, 1. Stock.

Modes

Im Garnieren
tüchtige Modistin
zur Aushilfe per sofort, sowie
angeh. tüchtige 1. Arbeiterin
in Jahres- oder Saison-Stelle nach ausw. p. sofort oder später **gesucht.**
Offerten unter Nr. 4470a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Zuarbeiterin,
perfekte, per **sofort** gesucht. B19085 2.1
M. Schmidt, Sophienstr. 37, Querbau.

Perfekte Kleidermacherin
für einige Tage ins Haus **gesucht.**
Zu erfragen unter Nr. B19062 in der Exped. der „Bad. Presse".

Schneiderin sucht sofort jüngere Arbeiterin. B19101
Lessingstraße 17, 4. St.

Lehrmädchen

für Weißnäherei, kann sogleich **eintreten.** 7545
Otto Fischer, Hoflieferant, **Kaiserstraße 130.**

Stellen suchen

Bautechniker, 3.1
(gel. Maurer) 26 J. alt, 5 Semester Großh. Baugewerkschule, mehrjährige Büro- u. Bauführungspraxis, mit Vorrechnung und allen Arbeiten vertraut, sucht alsbald Stellung auf Büro oder Bauplatz. (Ev. auch Aushilfsstellung). Prima Zeugnisse zu Diensten.
Offert. unt. Nr. B19080 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Jüng. Bautechniker,
selbständig, mit besten Referenzen u. Zeugnissen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort oder bis 1. Juni Stellung. Gefl. Anerbieten unt. Nr. B19122 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Zeichner,
gelernter Schreiner, 19 Jahre alt, Absolvent einer erstklassigen Fachschule Deutschlands, bewandert in Stizzen in Blei und Feder, Aquarell, Details, Perspektive und Treppenbau, sowie flott in Ornamenten, modernem Beizverfahren und sicher im Rechnen, **sucht Stelle** in größerer Schreinerei oder Bureau für Innenausbau. Bewerber direkt an **Herm. Schenk,** Zeichner, **Nürnberg,** Sandrartstraße 14, III. B19147

Junger Mann mit gut. Zeugnissen **sucht** in kl. Betrieb **Stellung als Heizer.** Offert. unt. Nr. 4505a an **Oscar Laudwehr,** Agentur der Bad. Presse, **Bruchsal.**

Selbständ. Bleicher u. Tuttalfateur
sucht Stelle. Näheres B19120
Chr. Geywitz, Rudolfstr. 22, IV.

Fräulein
aus guter Familie, welches kochen, nähen, bügeln u. Hausarbeit übernehmen kann, **sucht Stelle** zu älterem Ehepaar oder in kleinem Haushalt. Näheres durch **Frau Urban Schmitt Wwe.,** Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstraße 27.** Gegr. 1879. B19118

Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, **sucht Stelle** zu kleiner Familie.
Zu erfragen **Kaiser-Passage 9,** im Laden. B19111

Junge, unabhängige **Frau sucht Beschäftigung,** würde auch gern einen Laden zu putzen annehmen. Offert. unt. Nr. B19116 an die Exped der „Bad. Presse".

Stelle sucht

R. Mädchen vom Lande zu kl. Familie, wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen, durch B19165
Frau Reiher, Bahnhofstr. 4 3. Stock.

Jg. Frau sucht im Waschen, Putzen und Parkettboden-Reinigen Arbeit. Hirschstr. 42, Vdhs., 4 St. B19138

Zu vermieten.

Herrschaftliche Wohnung.

Weinbrennerstraße 7, in schöner, freier Lage, ist im **3. Stock** eine **Wohnung** von 6 Zimmern, Bad, Speisekammer nebst reichlichem Zubehör sofort oder später **zu vermieten.** Zu erfr. **Kriegstr. 152,** im Bureau (Hof). 6350*

Essenweinstraße 19 2 Zimmer-Wohnung, Glasabschluß, Wasserklosett, 1. Juli **zu vermieten.** Zu erfr. **Veilchenstr. 16,** Lad. B19122

Kaiserstraße 66, am Marktpl., ist eine hübsch. **Wohnung,** 2 Tr. h., v. **4 Zimmern** mit Balkon nebst Zubehör a. 1. Juli od. früh. zu verm. Näheres im Uhrengeschäft. 7521

Steinstraße 16, Vorderh. 3 St., ist eine schöne **Zweizimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. B19104 Näh. daselbst 3. St. r.

Zimmer, gut möbliert, an nur besseren Herrn per sof. oder 1. Juni **zu vermieten.**
B19155 **Sophienstr. 13,** part.

1—2 möblierte **Zimmer zu vermieten,** eines mit Balkon. Zu erfr. B19142 **Sophienstr. 85,** III.

Ein schön möbl. **Zimmer** ist an einen soliden Herrn auf sogleich oder später zu vermieten. B19144
Näh. **Karlstr. 22,** Stb. III.

Amalienstraße 7, Seitenbau 4. St. links, ist ein möbl., helles, freundliches Zimmer zu verm. B19103

Amalienstr. 33, 2. St., ist in freier Lage gut möbl. Zimmer an einen ruh., sol. Herrn zu verm. B19021

Blumenstraße 14, 3. Stock, nächst dem Ludwigsplatz, ist ein gut möbl. **Zimmer** a. 1. Juni zu verm. B19135

Bürgerstr. 6, part., ist ein **Zimmer** mit separatem Eingang zu vermieten. B19151

Gartenstr. 13 IV. St. ist ein einf. möbliertes Zimmer sofort oder später an einen soliden Mann zu vermieten. B18861

Georgfriedrichstr. 18, Hths. 3. St., ist ein gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. B19091

Georgfriedrichstr. 30, 5. St., ist ein freundl. Zimmer an ord. Arbeiter auf 1. Juni zu verm. B19090

Kaiserstraße 128, 3 Trepp., ist ein **Zimmer** mit sep. Eing., sowie ein einfach., nach dem Hofe gelegen, zu vermieten. B19093

Kronenstraße 46, 4. St. lks., ist ein freundlich möbl. Zimmer billig zu vermieten. B19102

Lessingstraße 17 ist ein möbliertes **Mansardenzimmer** an soliden Arbeiter z. vermieten. Näh. part. B19130

Marienstraße 74, 4. St. lks., ist ein möbl. Zimmer zu verm. B19105

Ostendstraße 5, 4. St., können zwei anständige, junge Leute **Schlafstelle** erhalten. B18993.2.2

Scheffelstraße 60 ist sofort ein schönes, freundl. möbl. **Zimmer zu vermieten.** Näheres im 4. St. links. B18915.2.2

Schützenstr. 60, 3. Stock, ist ein möbl. Zimmer sof. od. a. 1. Juni zu vermieten. B19108

Miet-Gesuche

Werkstätte-Gesuch.

Suche kleine Werkstätte oder groß. Zimmer im Seitenbau, parterre, sof. in der Weststadt B19157.3.1
Zu erfr. Uhlandstr. 35, II., r.

Beamter, kl. Fam., **sucht** i. mittl. od. westl. Stadtteil Wohnung von 4—5 Zimmern m. Bad a. Oktober. Off. mit. Preisang. unt. B19082 an die Exped. der „Bad. Presse".

Herr
sucht in ruhiger Lage bis Mitte Juni schön möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer
Gefl. Off. mit Angabe des Preises unt. B19085 an d. Exp. d. „Bad. Pr."

Eleg. möbliertes Zimmer
2. od. 3. Stock, wird auf 1. Juni in ruhiger Lage **zu mieten gesucht.**
Offerten nebst Preisangabe unter Nr. B19083 an d. Exp. d. „Bad. Pr."

Kaufmann sucht **möbl. Zimmer** in der Nähe zwischen Karlfriedrichstraße und Durlachertor. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B19099 in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben.

Unmöbl. Zimmer
in schöner Lage, möglichst **mit separat. Eingang,** per sofort **zu mieten gesucht.**
Off. mit **Preisangabe** unt. Nr. B19089 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Unser diesjähriger

Räumungs-Verkauf

in

Damen- u. Kinderkonfektion

beginnt

Montag den 18. cr., früh 8 Uhr

und bringt in allen demselben unterstellten Artikeln

ganz bedeutende Preisreduktionen.

Einige Beispiele:

Jacken-Kostüme

schwarz, blau, hell, dunkelfarbig, uni, gestreift u. kariert, mit kurzer und langer Jacke

Wert bis 85 Mk.,	65 Mk.,	52 Mk.,	38 Mk.,	28.50 Mk.,	19.50 Mk.
jetzt 45 Mk.,	32 Mk.,	25 Mk.,	18 Mk.,	14 Mk.,	9 Mk.

Taillen-Kleider

aus Tuch und Wollstoffen, einfarbig schwarz und gemustert, gestreift und kariert

Wert bis 95 Mk.,	68 Mk.,	49 Mk.,	35 Mk.,	20 Mk.
jetzt 50 Mk.,	38 Mk.,	25 Mk.,	18 Mk.,	10 Mk.,

Damen-Jackets u. Paletots

aus Tuch, Kammgarn, gestreift, uni, meliert und kariert, (engl. Genre)

Wert bis 68 Mk.,	42 Mk.,	28 Mk.,	21 Mk.,	18.75 Mk.,	12.50 Mk.,	9.75 Mk.
jetzt 32 Mk.,	24 Mk.,	18 Mk.,	15 Mk.,	12 Mk.,	8 Mk.,	6 Mk.

Für jede Dame eine unübertroffene Einkaufsgelegenheit, deshalb Besichtigung von grösstem Interesse.

7511

Geschwister Knopf.